Geistlicher
Hauß- u. Kirchen-
Schatz

So wohl vor Manns- als Weibs-
Personen sehr schön und nützlich
zugebrauchen,

Bestehet in

Morgen- und Abend-

Hauß- Kirchen- Fest- Buß-
Beicht- und Communion- Tugend-
Stands- Amts- Reiß- Wetter- Noth-
Creutz- Krancken- und Sterb-
Gebete.

Mit schönen Reim-Seufftzern

Samt einem auserlesenen
schönen

Gesang-Büchlein

Der allerüblichsten und neuesten
Gesänge vermehret.

HOF,
Verlegts Johann Adam Hohenner,

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Vorrede/

An den Christlichen Leser.

EIn GOtt-geliebter Christ soll billich sein Hertz aus dem Schlamm dieser Welt zu GOtt erheben, und stets mit ihm reden, wie ein Kind mit seinem Vater redet, sintemahl diß ja die allersüsseste und fruchtbarste Arbeit ist, die ein Mensch verrichten kan. Denn durchs beten nahet sich der Mensch zu GOtt, ja er kommt in GOtt, wird GOtt gewohnet, und von ihm erleuchtet, wie Moses auf dem Berge; Er erlanget den heiligen Geist und alle ewige Güter und Herrlichkeiten von ihm. Drum können wir mit Freudigkeit hinzu treten zu dem Gnaden-Stuhl, auf daß wir Barmhertzigkeit empfahen, und Gnade finden, auf die Zeit, wenn uns Hülffe noth seyn wird, Ebr. 4. v. 16. Esther ist traurig, und sorget, wie sie von Ahasvero werde angenommen werden; allein der güldene Scepter wird gegen sie geneiget, sie erhält die Antwort: Was ist dir Esther, Königin? und was forderst du? auch die Helffte des Königreichs soll dir gegeben werden, Esth. 5. v. 3. Und wir

Christen sind offtmals so furchtsam, als Esther, unsern GOtt freymüthig zu bitten, da doch der Scepter schon gegen uns geneiget, nehmlich das Creutz JEsu Christi. In diesem gecreutzigten JEsu sind wir alle angenehm gemacht bey GOtt dem himmlischen Vater, Ephes. 1. v. 6. Da fraget der himmlische Vater: Was ist euch, liebsten Kinder! und was fordert ihr? auch die Helffte, ja das gantze Königreich, mein Himmel und die ewige Seligkeit, soll euch geschencket werden. Eine so kräfftige Würckung hat das andächtige Gebet. Das Gebet der Gerechten vermag viel, wann es ernstlich ist, Jac. 5, 16. Moses betete, und betet Amaleck zu boden. Simson betet, und betete aus des Esels Backen-Zahn Wasser heraus zum Trincken. Elias betete, und betete Feuer vom Himmel herunter. Hanna betete, und betete ihren verschlossenen Leib auf, daß sie GOtt fruchtbar machte. Elisa betete, und betete das Leben in den Toden. Hißkias betet, und betet eine gifftige Kranckheit vom Leib hinweg. Daniel betet, und betet den hungerigen Löwen ihren Rachē zu, daß sie ihn nicht verschlungen. Judith betet, und betet Holofernem seinen besten Soldaten den Kopff ab. Die Cananäische Mutter betet, und betet aus ihrer

Tochter den Teuffel heraus. Josua betet, da stund die Sonne am Himmel. Bartimäus betet, da stehet JEsus, die Sonne der Gerechtigkeit. Ein Regiment Christlicher Kriegs-Knechte betete in dem Lager des Römischen Käysers M. Aurelii, als die gantze Armee wegen Mangel des Wassers in höchster Gefahr gestanden, und er betete von dem grossen GOtt nicht allein einen überflüßigen Regen zu aller ihrer Erqvickung, sondern auch ein grosses Ungewitter wider die Feinde, dadurch sie erschrecket und zerstreuet worden; dannenhero es den Nahmen Legio Fulminatrix erhalten. So beteten 2000. verfolgte Christen unter dem Kayser Trajano in einer wüsten Insul, wohin sie verwiesen worden Marmel-Steine zu brechen, daß der grosse GOtt ihnen in solcher grossen Noth, da sie Mangel am Wasser erlitten, wolte Hülffe schaffen; Worauf es geschehen, daß sich am nächsten Berge ein schönes Lamm sehen ließ, welches mit seinem rechten Fuß an die Klufft des Berges gekratzet, daraus alsobald eine frische Qvelle entsprungen, daß sie sich erqvicken können. Nur ists mit heissen Thränen zu beklagen, daß so gar wenig Christen mit wahrer Andacht ihr Gebet verrichten, und dasselbe in wahrem Glauben auf Christum grün-

gründen. Jener Mahler stellete die Unachtsamkeit eines solchen unachtsamen Beters also für: Er mahlete ein Hertz für einem Crucifix liegend, aus welchen unterschiedliche Linien giengen, eine einige gar zarte Linie berührte das Crucifix, die andern, und zwar die allergrösten giengen beyseit aus, eine in die Schreib-Stube, die andere auf die Felder und Wiesen, eine andere auf dem Marckt, eine andere in den Kram-Laden, eine andere in weit entlegene Oerter zu guten Freunden, so gar, daß man wegen grosser Anzahl der andern den subtilen Strich, der auf das Bild des gecreutzigten JEsu zielete, kaum erkennen konte. Ob es nicht mehrmahls bey vielen Menschen also hergehe, will ich einen jedweden zu bedencken in sein Gewissen schieben, das ist gewiß, das allerwenigste ihres Gebets ist GOtt und Christus, das allermeiste sind fremde und irrdische Gedancken, und machen also, daß ihr Gebet nur ein Geplärr der Lippen und ein Greul für GOtt ist. GOtt wolte nicht haben, daß man ihm solte was blindes opffern, Mal. 1, 8. Ein solches unachtsames Gebet ist ein blindes oder gantz todtes Opffer; Und wie kan ein schläfferig Gebet GOtt bewegen? Welche nicht auf ihr eigen Gebet acht geben, wie können die gedencken, daß

GOtt

GOtt auf sie solte acht haben? Diese Gebete gefallen GOtt am besten, welche heiß-siedend vom Hertzen kommen; aber welche nicht von Hertzen gehen, die stösset er mit Fluch zurücke. Nichts macht den Zorn GOttes geschwinder heißsiedend, als ein kaltsinniges Gebet, schreibet der Englische Lehrer Watson in seinen eifrigen Christenthum. Darum lieber Christ, wilt du recht erhörlich beten, so gieb achtung auf dein eigen Hertz; Wollen sich die unsauberen Vögel fleischlicher und fremder Gedancken auf dein Gebets-Opffer setzen, jage sie davon, nach dem Exempel Abrahams, Gen. 15, 2. dann betest du rechtschaffen, wann du in deinem Hertzen nicht anders gedenckest, wie Bernhardus redet. Ach lieber Christ! wann du nur bedenckest die hohe Majestät des ewigen und allmächtigen GOttes, mit welcher du im Gebet zu schaffen hast; die Nothwendigkeit der geistlichen und leiblichen Güter, welche du nicht anders, als durch ein demüthiges Gebet bey der Gnade Gottes suchen must, so wirst du gewiß alle Sinnen und Gedancken dahin einig und allein abzielen, und ein recht brünstig und eiferiges Gebet aus dem innersten Grund des Hertzens herfür und zum Himmel aufsteigen lassen. Ein solcher eiferiger Be-

ter war der selige Vater Lutherus, von welchen Dietericus meldet: Einst hörte ich ihn beten, aber mein GOtt, mit was Geist und Leben betet er. Ach folge nach mein Christ! bete deinen GOtt, der ein Geist ist, im Geist und in der Wahrheit an, Joh. 4, 24. O so wirst du in deiner Seelen empfinden, und versichert werden, daß ein solches Gebet sey ein Gespräch mit GOtt, ein Himmel-Schlüssel, eine Blume des Paradieses, ein freyer Zugang zu GOtt, ein Haußgenosse Gottes, eine Bekennerin der Heimlichkeit Gottes, eine Offenbahrerin der Geheimniß Gottes, eine Erbitterin der Gaben Gottes, ein geistliches Wohl-Leben, eine himmlische Lieblichkeit, ein Honigseim der Lippen, eine Ernährerin der Tugenden, eine Uberwinderin der Laster, eine Abbittung der Schuld, eine Artzeney der Seele, ja eine Hülffe der Schwachheit, eine Gifft-Jägerin der Sünde, eine Seule der Welt, eine Versöhnung des Volcks, ein Saame des Seegens, ein Garten der Glückseligkeit, ein Baum der Lieblichkeit, des Glaubens Vermehrung, der Hoffnung Enthaltniß, eine Mutter der Liebe, eine Regul der Gerechtigkeit, eine Erhalterin der Beständigkeit, ein Spiegel der Klugheit, eine Meisterin der Mäßigkeit, eine Stärcke

der

der Keuschheit, eine Zierde der Heiligkeit, eine Entzündung der Gottseligkeit, ein Licht der Wissenheit, eine Kammer der Weißheit, eine Zuversicht des Gemüths, eine Artzeney der Kleinmüthigkeit, ein Grund des Friedens, eine Freude des Hertzens, ein Jauchzen des Gemüths, ein Gefährde dieser Pilgramschafft, ein Schild des Christlichen Ritters, eine Richtschnur der Demuth, eine Vorgängerin der Erbarkeit, eine Speise der Gedult, eine Hüterin des Gehorsams, ein Brunn der Ruhsamkeit, eine Nachfolgerin der Engel, eine Vertreiberin der Teuffel, der Traurigen Trost, der Gerechten Freudigkeit, der Heiligen Frölichkeit, der Untergedruckten Helfferin, der Elenden Erqvickerin, der Müden Ruhe, des Gewissens Schmuck, der Gnaden Gaben Zunehmung, des Danck-Opffers Geruch, der Gütigkeit Anregerin, der Mühseligkeit Linderung, des Todes Milderung, des ewigen Lebens Vorschmack, der ewigen Seligkeit Begierde; wie also der Geistreiche Arndt das andächtige Gebet betitult in seinen Christenthum Lib. II. c. 36. Nun ein so herrlicher und Geistlicher Hauß- und Kirchen-Schatz auserlesener Gebete, Geistreicher Männer, wird dir in gegenwärtigen Büchlein zum fleißigen Gebrauch

vorgelegt. Gebe der Grundgütige GOtt, daß du mögest durch ein andächtiges und stetes Gebet, denen heiligen Engeln allhier in der streitenden Kirche Gottes gleich werden, als welche auch ihren GOtt in der triumphirenden Kirche, und in den frohen Freuden-Himmel, ohne unterlaß loben, ehren, anruffen und anbeten; daß du auch mögest alles menschlichen Elendes, und aller eitelen Gedancken vergessen, und mit untermengter Furcht und Freudigkeit, gleich als die Engel Gottes, unter welchen du schon stündest, vor den Höchsten erscheinen, biß du einst wirst kommen, zu der Menge vieler tausend Engel, in das himmlische Jerusalem, in die Stadt des lebendigen Gottes, in die triumphirende Kirche, und da mit denen Cherubinen wirst ausruffen: Heilig! Heilig! Heilig! ist der HErr Zebaoth! Esa. 6, 3. und mit denen vier und zwantzig Eltesten wirst niederfallen für den, der auf dem Stuhl sitzt, und anbeten den, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit, Apoc. 4. v. 10. Dem Dreyeinigen GOtt aber sey Ehre und Majestät, und Gewalt, und Macht, nun und zu aller Ewigkeit, Amen.

Vorbereitung
Um Geist und Andacht zum Gebet.

O Starcker und gewaltiger GOtt! Ich armer Sünder weiß zwar, daß ich nicht werth bin, daß ich meine Augen und Hände zu dir aufhebe, und bete, jedoch weil du befohlen hast dich anzuruffen, und gnädige Erhörung versprochen, so komme ich auf solchen deinen Befehl und Verheissung, und bitte demü-

thig, du wollest mir den heiligen Geist in mein Hertz giessen, der alle unnütze Sorgen und böse Gedancken austreibe, damit ich andächtig, nützlich und fruchtbarlich bete, und nach deiner Verheissung, um Christi deines lieben Sohnes willen, gewiß erhöret werde, Amen.

Beten, ohne Buß und Reuen,
Ohne Geist und heisse Brunst,
Ist nur ein vergeblich Schreyen,
Denn es ist die gröste Kunst:
Beten, Singen, Bitten, Flehen,
Und für GOtt mit Andacht stehen.

Christliche Morgen- und Abend-Gebet.

Hertzens-Seuffzer.

Um

Um Gnade sich Morgens und Abends dem Schutz GOttes andächtig zu befehlen.

MEin GOTT und Schöpffer! Weilen vor meinen geistlichen und leiblichen Feinden, die hefftig nach meinem Verderben trachten, ich mich selbst nicht schützen kan; Du allmächtigster GOtt aber allen deinen Gläubigen die gnädige Verheissung gethan hast, daß, wenn sie ja deines Schutzes begehren, du ihnen aushelffen, und dein Heil erzeigen wollest; so bitte ich

dich von Hertzen, gib mir alle Abend wenn ich mich lege, und alle Morgen, wenn ich auffstehe, diese heilsame Gedancken ins Hertz, daß, ehe ich etwas anders vornehme, oder eh ich in den Schlaff gerathe, mich zuvor dir in deinem allmächtigen un̄ gnädigen Schutz befehle, auf daß ich dessen zur Leibs und Seelen-Wohlfarth stets geniessen möge, Amen.

Des Morgens.

HErr JEsu Christ, wenn diesen Tag,
Mich treffen solt des Todes-Plag,
Ach

Ach so erbarme dich doch mein,
Und laß mir alles seelig seyn,
Daß ich in deinem Nahmen sterb,
Und ewig sey ein Himmels-Erb.
Ach! solches gib, o höchstes Gut,
Mir durch dein allerhöchstes Blut,
Amen.

Des Abends.

HErr JEsu Christ, sollts diese Nacht,
Mit mir seyn plötzlich ausgemacht,
So will ich Leib und Seele dir
Befohlen haben mit Begier,
Bey dir im Himmel stets zu seyn,
HErr JEsu Christ, hilff mir hinein,
Daß dorten meine Seele dich,
Mög lobn und preisen ewiglich, Am.

Morgen-Seegen am Sontage.

Des Himmel-Vaters Schutz und Hut;
Des Sohnes Tod und theures Blut;
Des heiligen Geistes Trost und Muth, sey unser aller Erb-Gut, Amen.

GEbenedeyet seyst du, HErr JEsu Christe! der du die Stricke und Bande

der

der Höllen zerrissen, und meine Seele erlöset, und mich frisch und gesund vom Schlaff hast aufstehen lassen. Ich befehle heut und allezeit mich mit Leib und Seele in deine Hand, erhalte und behüte mich, daß ich nicht wieder in ihr Netz falle; sondern zum ewigen Leben erhalten und bewahret werde, Amen!

O ewige Gottheit! o wahre Menschheit! o heilige Dreyfaltigkeit! bereite mich hie in dieser Zeit, wie du

mich

mich haben wilt dort in der ewigen Seeligkeit, Amen!

Fernere Empfehlung.

HErr JEsu Christe, laß den bösen Geist mein Hertz, so deine Kirch und Tempel ist, mit sündlichen Wesen ja nicht entweyhen; sondern behüte mich für Schand, Laster und aller Ungerechtigkeit. O du höchstes Guth! mache mich auch gut, daß ich dir in rechtschaffener Heiligkeit, mit Eyfer diene. Erneure den Geist meines Gemü-

thes, erhalte mich in deinem Gehorsam, und bewahre mich aus våterlicher Treu vor allem Ubel, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

GOtt, dem dieser Tag geweiht,
Mach mich dir zum Dienst bereit,
Daß ich deine Predigt hōre,
Und zum heilgen Thun mich kehre.

Gebet um rechte Heiligung des Sabbaths.

HErr Gott himmlischer Vater! Wir bitten dich, du wollest durch deinen heiligen Geist uns also regieren und führen, daß wir als die wahrhafftigen Anbeter, im Geist und in

der Wahrheit, dich heut und allezeit anbeten, dein Wort mit gantzem Hertzen hören und annehmen, und den Sabbath recht heiligen, damit wir durch dein Wort und Anruffung deines Nahmens auch geheiliget werden, auf JEsum Christum deinen Sohn all unser Vertrauen und Hoffnung im Tod und im Leben setzen, für allem Aergerniß uns hüten, und aller Befleckung des Fleisches und Geistes uns reinigen, und mit

aller Heiligung in deiner Furcht immer fortfahren, biß wir endlich aus Gnaden ewig selig werden, durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum unsern HErrn, Amen!

JEsu, Sonne meiner Seelen,
JEsu, meines Lebens Licht,
JEsu, meine Zuversicht!
Dich will ich mir gantz erwählen;
Laß mich heut und allezeit
Dein wahrhafftig Wort regieren,
Lasse mich dasselbe führen
Endlich aus der Sterblichkeit.
Hin zur frohen Ewigkeit, Amen.

Abend-Seegen am Sonntag.

Es segne mich GOtt der Vater, der mich geschaffen! Es segne mich GOtt der Sohn, der mich erlöset! Es segne mich GOtt der heilige Geist, der mich geheiliget! Die Göttliche Drey-Einigkeit, sey hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Danck

Danck habe, barmhertziger Vater, daß du mir diesen Tag über dein Heil. Wort, den edlen Frieden, und alle nothwendige Nahrung so mildiglich beschehret, alles Unglück abgewendet, alle Feindseligkeit des Satans und anderer meiner Widerwärtigen zunichte gemacht. Ach Vater! Du bist ja gut, und wirst nicht müde uns Gutes zu thun. Nimm an von mir, deinem armen Kinde, dieses Abend-Opffer, und die Gabe mei-

meiner Lippen. Und weiln die Nacht mit Gewalt herein bricht; so erweise mir gleiche Güte, vergiß meiner Sünde, aber deiner Gnade nicht: Nimm mich in deinen Schutz und Schirm, daß ich mit frölichem Hertzen morgen gesund aufstehe, Amen! Ach Herr JEsu, sprich du im Himmel auch Amen darzu, Amen.

Ich lege mich zu meiner Ruh,
Ach JEsu! decke du mich zu,
Daß ich die Nacht behütet bleibe,
An Guth und Muth, an Seel und Leibe, Amen!

Morgen-Seegen am Montage.

In GOttes Nahmen steh ich auf,
Vollende, JEsu, meinen Lauff.
Beschütte mich mit deinem Segen,
Behüte mich auf meinen Wegen.

DAnck sey dir, du geliebter und gelobter GOtt, daß du mich die verwichene Nacht, durch deine H. Engel, vor allem Leibes- und Seelen-Ubel, samt den Meinigen, so väterl. behütet hast. Ich bitte dich von Hertzen, vergieb mir alle begangene Sünde, und erhalte mich bey deinem seligmachenden Wort, im hei-

ligen Leben und Wandel; Bewahre mich für dem Satan, für Sünd und Schande; fördere das Werck meiner Hände, beschere eine ehrliche Nahrung und Auskommen, uud laß deine Gnad und heilige Engelelein um und bey mir seyn, heut und allezeit, zeitlich und ewiglich, durch Christum meinen Heyland und Seeligmacher, Amen! Der HErr gebe uns allen seinen Friede, Erkänntniß unserer Sünden, Besserung

serung des Lebens, Beständigkeit im rechten Glauben, und nach diesem das ewige Leben, Amen.

Ach JEsu! der du mich die Nacht
Mit deiner Güte hast bewacht,
Ich will mich ferner dir ergeben,
Beschütze mir mein Leib und Leben.

Gebet um die Barmhertzigkeit und Liebe Christi.

O Süsser, o freundlicher, o lieber, o trauter, o holdseliger HErr JEsu Christe! Nach dir hungert und durstet meine Seele: Wenn ich dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden, du, du bist meines Hertzens Trost und mein

Theil! O HErr JE-
su! deine Allmacht
stürtze meine Feinde!
deine Barmhertzig-
keit tilge die Sünde:
Dein Seegen erneh-
re mich: Deine Weiß-
heit lehre mich: Deine
Gnade heile mich: dei-
ne Liebe tröste mich:
Deine Güte erhalte
mich. Schreib deinen
Willen in mein Ge-
müth, daß ich solchen
gern erfülle. Entzün-
de mein Hertz, daß ich
solches von allen irdi-
schen Dingen abwen-
de, und dich allein lie-
be,

be, lobe und ehre in Ewigkeit, Amen.

Mein Hertz, o JEsu, zieh zu dir,
Und von der Erden-Lieb abführ,
Daß ich nur liebe dich allein
Und was dir pfleget lieb zu seyn, Am.

Abend-Seegen am Montage.

Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi: Die Liebe GOttes des Vaters, und die Gemeinschafft GOttes des heiligen Geistes, sey mit mir und allen gläubigen frommen Christen, Amen.

O Du süsser Heyland JEsu Christe! der Abend geht wieder daher; Ich dancke dir für den Tages-Schutz und für alle Wohlthat, die du mir und den Meinigen so reichlich mitgetheilet hast, und tröste

mich noch ferner deiner Gnaden: Dir ergebe ich mich mit Leib und Seele, und allem, was ich bin und habe, dein heiliger Nahme sey mein Schirm und Schild. O JEsu! ich schlaffe oder wache, so bin ich nur dein, und allein dein und will keines andern seyn. O verlaß mich nicht, daß ich dich auch nicht lasse! Und wann der Abend meines Lebens kom̃t, so behüte mein Leib und Seele, meinen Eingang und Ausgang, von hier an

biß ins ewige Leben, Amen. O thue es! lieber HErr JEsu, Am.

Vergieb, o JEsu, meine Schuld,
Und decke mich mit deiner Huld:
Laß du mich süsse Ruh empfinden,
Hilff Noth und Unglück überwinden, Amen!

Morgen-Seegen am Dienstag.

Das walt die Allmacht GOttes des Vaters!

Das walt die Güte GOttes des Sohnes!

Das walt der Schutz GOttes des heiligen Geistes!

Der Drey-Einige wahre GOtt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

ALlerliebreichster, getreuester und heiligster GOtt! Dich lobe und preise ich von gantzem Hertzen, daß du mit deiner väterlichen Gnade un Barmhertzigkeit mich

abermahl bedecket, und diese vergangene Nacht, als dein liebes Kind, in deinem göttlichen Schoose liegen und schlaffen lassen. Ich befehle dir heut und allezeit mein Leib und Seel, mein Sehen und Hören, meine Gedancken und Begierden, Reden und Thun, und alles, was ich habe äusserlich und innerlich, mein Gedächtniß, meinen Glauben und Zuversicht, du wollest mir solches alles bewahren Tag und Nacht, alle Stund uñ

Au-

Augenblick. Erhöre mich, du heilige Dreyfaltigkeit, und bewahre mich für allem Ubel, für allem Aergerniß, für allen Tod-Sünden, für aller List und Anfechtung des Teufels, und für allē sichtbarn und und unsichtbarn Feinden, Amen.

Wie du, mein JEsu, mich bedeckt,
Daß mich die Nacht kein Leid geschreckt,
So laß mich diesen Tag vollbringen,
Und steh mir bey in allen Dingen,
Amen.

Gebet um Aufrichtigkeit gegen dem Nächsten.

HIlff, HErr JEsu Christe! daß ich meinen Nächsten nicht übervortheile,

noch mit List nach seinem Hauß und Guth trachte: Gieb aber, daß ich mich redlich nähre ohn des Nächsten Schaden, und mein Erworbenes also anlege, daß ich auch meinem Nächsten seine Nahrung, so viel immer möglich, verbessern helffe, und seinen Schaden verhüte, Amen!

Hilff, HErr, daß ich mit allem Fleiß,
Dem Nächsten Lieb und Treu erweiß,
Und mache dadurch offenbahr,
Ich sey von deiner Jünger Schaar,
Amen.

Abend-Seegen am Dienstag.

Die süsse Liebe GOttes des himmlischen Vaters!

Der

Der heilsame Friede meines HErrn JEu Christi!

Und die kräfftige Beywohnung GOttes des heiligen Geistes, sey und bleibe bey mir diese Nacht und allezeit, Amen!

Allerliebster Heyland JEsu Christe! Es ist ja genug, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe, du hilffest ja immer eine Last nach der andern ablegen; biß wir endlich zur Ruhe und ewigen Freude kommen: Habe demnach Danck, o trauter JEsu! für alle Wohlthat, die du mir diesen Tag so gnädiglich erwiesen hast, und verzeihe mir

hingegen meinen Undanck, auch alle begangene Sünden, daß sie alle in mir absterben, und ich morgen heiliger, frömmer und gerechter auffstehe. Behüte mich und alle die Meinigen für schrecklichen Träumen, Gespensten, Einbruch der Feinde, Feuer- und Wassers-Noth, Kranckheit und für einem bösen jähen Tod. Sey du unser Schutz und Schirm, und laß deine heiligen Wächter sich um uns lagern, die uns in ihre Gesellschafft

schafft nehmen, und verleihe mir am letzten Ende einen seeligen Schlaff, gute Ruhe, und fröliche Auferstehung am jüngsten Tage, um deiner heiligen Auferstehung willen, Amen! Lieber HErr JEsu, Amen.

Der Dienstag ist nun auch vollend,
HErr, deine Gnade zu uns wend,
Daß wir die Nacht in stiller Ruh,
Ohn Furcht und Schrecken, bringen zu, Amen.

Morgen-Seegen am Mittwoch.

Es segne mich GOtt der Vater, in seinem geliebten Sohn JEsu Christo, meinem einigen Erlöser und Heyland, heute und allezeit, durch die Krafft des heiligen Geistes, und vergebe mir alle meine Sünde, Amen.

ACh Vater des e-

wigen Lichts und Trostes, dessen Güte alle Morgen neu ist! Lob, Ehr und Preiß sey dir für das schöne Tages-Licht und den gnädigen Schutz, welchen du mir heute diese Nacht erwiesen, abermahls gesagt. Laß mich auch in deiner Gnade und Liebe, Schirm und Schatten, jetzt frölich aufstehen, und treibe aus meinem Hertzen alle geistliche Finsterniß, Sünd und Ungerechtigkeit: wend ab alles Unglück, alle Feinde

und Widersacher, die Mordpfeile des Teufels und aller Verleumdungen. Segne meine Nahrung, Thun, Beruff und Amt: Gieb Lust und Freud deinen Willen zu erfüllen: Dann ich befehle dir mein Leib und Leben, Ehr und Gut, un̄ alles, was ich habe. Ach segne un̄ behüte mich die allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, GOtt Sohn, und GOtt H. Geist, Amen.

Der du mich hast bewacht,
In dieser finstern Nacht,
Wend auch heut diesen Tag,
Von mir ab alle Plag, Amen.

Geb

Gebet für die Wohlthäter.

O Ewiger, gütiger GOtt! deine Erbarmung ist groß, deine Barmhertzigkeit währet immerdar. Laß dir alle treue Hertzen in Gnaden befohlen seyn; insonderheit aber diejenigen, so mir Gutes thun. O HErr! erzeige ihnen wiederum Gnade, erlöse sie von Sünden, errette sie aus Widerwärtigkeit, bewahre sie vor Kranckheit, reiß sie aus Unglück, segne sie, erhalte sie, gieb ihnen Fried, Freud und das ewi-

ewige Leben. Ach HErr GOtt! gedencke ihrer allenthalbē am besten, und führe sie aus aller Noth: Laß mich ihrer, und sie deiner Güte långer geniessen, Am.

Die, so mir viel Guts erwiesen,
Laß es tausendfach geniessen,
HErr, in dieser Zeitlichkeit,
Und denn dort in Ewigkeit, Amen.

Abend-Seegen am Mitwoch.

Der Seegen GOttes des Vaters, GOttes des Sohnes, und GOttes des heiligen Geistes, der Hochgelobten Dreyfaltigkeit, und unzertheilten Einigkeit, sey und verbleibe heut diese Nacht und allezeit über mir, Amen.

HErr JEsu Christe, dir sey ewig Lob, Preiß und Danck gesagt, daß du dich meiner, nach deiner gros-

grossen Güte, diesen vergangenen Tag so treulich angenommen, für mich väterlich gesorget, uñ mich, auch mit alledem, was mir zugehöret, mächtiglich beschützet, daß ich durch diesen deinen tröstlichen Beystand und Hülffe, vor allen Schaden und Unglück befreyet blieben. Ich bitte dich aber, liebster HErr JEsu, durch dein heiliges Blut, laß dir wohlgefallen, was ich Gutes in deinem Nahmen gethan habe, und vergib mir, was

ich

ich böses wider deinen heiligē Willen begangen. Und weil ich mich hiemit deinem Göttlichen Schutz widerum gäntzlich befehle, so nimm, o JEsu, mein Heyland, meinem Leib und Seele, und alles, was mir lieb ist, unter dem Schatten deiner Flügel, daß ich mit Frieden liegen und schlaffen, und durch deine Hülffe sicher wohnen möge, Amen.

Bleib JEsu, diese Nacht bey mir,
Mein Leib und Seel befehl ich dir,
Beschirme mich durch deine Gnade,
Daß mir kein Feind noch Unglück schade, Amen.

Morgen-Seegen am Donnerstage.

Segne mich, GOtt Vater, meines Lebens HErr!

Begnade mich, GOtt Sohn, meines Glaubens HERR!

Beschirme mich, GOtt heiliger Geist, du GOtt der Liebe und Beständigkeit, heut diesen Tag und allezeit, biß zu der ewigen Seeligkeit, Amen.

GElobet seyst du, o GOtt, mein höchster Hort! der du mir, deinem Knecht, (deiner Magd) so wohl wilt, und die vergangene Nacht über alles Gutes erwiesen. Ach! ich hebe meine Augen und Hände auf zu dem Berge, von welchem mir Hülffe kommt. Meine Hülffe kommt

kommt vom HErrn, der Himmel und Erden gemachet hat. Ach HErr GOtt! vergiß mein nicht. Ach erleuchte meine Augen, daß sie nicht verblendet werden, und heut einen bösen Weg gehen! Erlöse mich auch von allen Ubelthätern und Blutdürstigen, von Sünden und Unglück: Laß mein Hertz frölich seyn in deinem Heil; dir sey Preiß in der Höhe, mir und allen GOtt-ergebenen Hertzen aber auf Erden Gnad, Fried, und

ein seliges Ende, Am.

Du hast für allem Hertzeleid
An Leib und Seele mich befreyt;
O JEsu, gieb, daß deine Güte
Auch ferner mich für Angst behüte,
Amen.

Gebet um allgemeinen Frieden.

Allmächtiger, Ewiger GOtt, ein König der Ehren, und ein HErr Himmels und der Erden, durch welches Geist alle Dinge regieret, durch welches Vorsehung alle Dinge geordnet werden, der du bist ein GOtt des Friedens, und von dem allein alle Einigkeit zu uns kommt. Wir bitten dich

dich durch unsern HErrn JEsum Christum, du wollest uns unsere Sünde gnädiglich verzeihen, und deine arme hochbetrübte Christenheit in diesen letzten Tagen mit deinem göttlichen Fried und Einigkeit begnaden, allen unruhigen Leuten, Blut-begierigen Hertzen und grausamen Vornehmen der Feinde wehren, damit wir in Furcht und Zittern dir dienen, zu Lob und Preiß deines heiligen Nahmens, Amen.

GOtt gieb Fried in deinem Lande,
Glück und Heil zu allem Stande,
Allen Menschen Fried und Ruh,
Und die Seeligkeit darzu, Amen.

Abend-Seegen am Donnerstage.

In dem Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit gehe ich abermahls schlaffen, dieselbige segne und bewahre schütze und schirme, leite und führe mich in das ewige Leben, Amen.

LObe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Nahmen: Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat: Er hat dich diesen Tag behütet vor Verderben, den Leib vor Unglück, die Ehre vor Widerwärtigkeit. Er hat dir deine

ne Sünde vergeben, die Straff erlassen, uñ die Nahrung überflüssig bescheret: Ja, wie wilt du es alles erzehlen, meine Seele, was du von seiner Güte empfangen hast: Derselbigen befiehl dich auch diese Nacht über, sage ab der Finsterniß, allen bösen Worten und Wercken. Ach HErr JEsu! Dir ergeb ich mich mit allem, was ich habe, nichts ausgenommen, dein bin ich, dein bleibe ich, dir schlaffe ich, dir wache ich, dir lebe ich, dir

sterbe ich, dein bin ich tod und lebendig, Am.

O Liebster JEsu, sey mit mir
Indem die Nacht ist vor der Thür,
Geh jetzund mit mir schlaffen nieder,
Daß ich in dir erwache wieder, Amen.

Morgen-Seegen am Frey-tage.

In deinem Nahmen, du gecreutzigter HErr JEsu Christe, stehe ich jetzt auf, dein heiliger Leichnam, dein hochwürdiges Blut, deine grundlose Barmhertzigkeit, wolle mich heut und allezeit vor allem Ubel an Seel und Leib behüten, und geben, was uns fördern und bestätigen möge in allem Guten, zum ewigen Leben, Amen.

O HErr! stehe auf und zerstreue alle meine Feinde, rotte aus die Verläumbder, tilge alles Unglück, verleihe mir, mit dem schönen Tages-Licht, das Licht des Glaubens,

bens, Besserung des Lebens, Sicherheit im Gewissen, Geschicklichkeit und Glück zu meinem Amt und Beruff: Gieb Trost in Traurigkeit, Stärcke in Schwachheit, und ein Hertz um deiner Liebe willen alles zu thun, zu lassen und zu leiden, ja, wann und wie du wilt, auch in deiner Gnade seelig zu sterben, Amen.

Danck hab für den Schutz der Nacht,
GOtt der du mich hast bewacht,
Wie die Nacht, so auch den Tag,
Freye mich von Noth und Plag, Am.

Dancksagung für das Leiden Christi.

Klage und trau-

re, du elende Seele! O heule und weine, du böser Mensch! Ja, Blut soltest du über deine Sünde weinen, so es möglich wäre, uñ von allen Kräfften trauren. O wehe dir, du hartes Hertz! siehe deinē treuen Heyland JEsum Christum, siehe seine Schand und Spott, seine Qvaal uñ Marter, sein Creutz und Tod an: Ach! das hat er um deinet willen gelitten und ausgestanden. O HErr JEsu, dir sey ewig Danck dafür! Ach laß

deine Marter allzeit meinen Trost, deine Schmach meine Ehre, deine Angst eine Ruh meines Gewissens seyn: Laß mich meine Sünde bereuen, davon abstehen, dich damit nicht von neuem wieder creutzigen; sondern mich in wahrer Bußfertigkeit zu dir wenden, und dadurch fromm, bekehret und selig werden, Amen.

Hab Danck für all erlittne Noth,
HErr JEsu, und für deinem Tod,
Laß uns dadurch an deinem Heyl,
Im Himmel ewig haben Theil, Am.

Abend-Seegen am Freytag.

In dem Nahmen unsers HErrn JEsu Christi, des Gecreutzigten, gehe ich schlaffen, der segne, beschirme, leite

und führe mich in das ewige Leben, Amen.

HAbe Danck, du getreuer GOtt, daß du heute diesen Tag dich meiner so gnädig angenommen. Ach erbarme dich, um des blutigen Schweisses JEsu Christi willē, meiner diese Nacht wiederum! Handhabe und beschirme mich, daß mir kein Arges widerfahre! dann in deine Hände befehle ich meine arme Seele, meinen elenden Leib, mein dürfftiges Leben, meine Sinne, Vernunfft,

nunfft, Verstand und Anschläge, mein Thun und Lassen, mein Dichten und Trachten, meinen Glauben und Bekänntniß, daß Ende meines Lebens, den Tag und die Stunde meines Todes, mein Sterben und Auferstehen, ja alles, was ich hab und vermag. Ach HErr JEsu! regiere mich, behüte mich, segne mich, erhalte mich vor allem Ubel gnädiglich, Amen.

Ach HErr, laß dein Angesicht,
Heut auch seyn auf mich gericht,
Daß ich jetzt entschlaff ohn Sorgen,
Und gesund erwache morgen, Amen.

Morgen-Seegen am Sonnabend.

Die hochgelobte, allerheiligste und unzertrennlichste Dreyeinigkeit, welcher Macht unergründlich, welcher Herrschafft unendlich ist, segne mich, und sey und bleibe bey mir ewiglich, Amen.

O Lieber Vater! habe ewigen Danck, daß du mich diese Nacht für Sünden behütet, für Unglück bewahret, für den Feinden beschützet, und für Kranckheit gesichert hast. Ach! verzehre alle meine begangene Sünden mit dem Feuer deiner heiligen Liebe; Und gleichwie du mir diese Nacht viel Gutes gethan; also erhalte

halte solche Gnade in und bey mir ewiglich: Behüte mich den instehenden Tag vor allem Leid und Ungemach. Es segne mich GOtt der Vater, der mich erschaffen, GOtt der Sohn, der mich erlöset, und GOtt der heilige Geist, der mich geheiliget und zu seinem Tempel gemacht hat: Die heiligen Engel regieren mich, daß all mein Thun und Lassen glücklich fortgehe, und der Tag wohl von mir vollbracht werde, Amen.

Dir sey, o JEsu, Danck gesagt,
Daß mich die Nacht kein Leid geplagt:
Laß deinen Geist mich ferner führen,
Daß mich kein Unheil kan berühren,
Amen.

Hertzliche Abbitte der Sünden.

O Du allerheiligster HErr JEsu Christe, du allersüssester Heyland! Zwey Ding weiß ich, ein armer Sünder bin ich: Du bist barmhertzig: Das erste bekenne ich, das andere glaub ich. O stärcke den Glauben und erlaß die Sünde, tröste die arme Seele, heile das geängstete uñ zerschlagene Hertz! Meine Sünden kräncken

cken mich, deine Gnad erfreuet mich: Ach! so sey mir armen Sünder gnädig, Amen! HErr JEsu! Amen!

HErr, vergieb mir meine Sünden,
Laß mich deine Hülff empfinden,
Daß mir meine Missethaten
Nicht zum Untergang gerathen, Am.

Abend-Seegen am Sonnabend.

In dessen Nahmen ich diesen Tag und diese nun vergangene Woche angefangen habe, will ich ihn auch vollenden. HErr GOtt Vater meines Lebens, behüte mich: HErr GOtt Sohn, mein Heyland, beschütze mich: HErr GOtt heiliger Geist, tröste und erhalte mich, daß meine Augen nicht im Tod entschlaffen, Amen.

O Heiliger, gütiger Vater! Ich sage dir Danck für alle Gnad und Barmhertzigkeit, so deine mildreiche Güte, nicht nur

diesen Tag sondern die gantze Wochen über, mir und den Meinigen erwiesen hat: Und bitte mit inniglichen Seufftzen, du wollest mir alle begangene Sünden verzeihen, mich und meine Verwandte, auch die, so mir sonsten Treu, Lieb und Freundschafft erzeiget, diese künfftige Nacht gnädiglich behüten vor der Sünden Gifft, des Teufels List, der Welt Betrug, und vor aller Gefahr des Leibes uñ der Seelen: Auf daß wir frisch

und gesund wieder aufstehen, dir ferner dienen, und dich mit Freuden loben und preisen, hier zeitlich und dort ewiglich, A.

In deinem Nahmen schlaff ich ein,
Laß mich dir, GOtt, befohlen seyn,
Nimm Leib und Seel in deine Hände,
Und gieb einmahl ein seligs Ende, Am.

Standes- und Beruffs-Gebete.

Gebet bey Anfang der Wochen, um glücklichen Fortgang der vorgenommenen Wercke.

HErr! Ich komme heut zum Anfang dieser Wochen, ich habe dieses uñ jenes vonnöthen; Ob ich wohl deines Seegens un-

würdig bin, ach so siehe doch meine Noth und Jammer an, und hilff mir, um deiner Ehre willen. Laß mich mit dem Gebet diese Woche Christlich anfahen, wohl mitteln, und glücklich vollenden. O HErr! Erhöre mich in der Noth! der Nahme des GOttes Jacobs schütze mich; Er sende mir Hülffe vom Heiligthum und stärcke mich aus Zion: Er gedencket aller meiner Speiß-Opffer, und mein Brand-Opffer müsse fett seyn: Er ge-

be mir heut, was mein Hertz begehret, und erfülle all meine Anschläge. Der HErr gewähre mich aller meiner Bitte, seine rechte Hand hilfft gewaltiglich. Ich freue mich in deiner Krafft, und bin sehr frölich über deiner Hülffe. Gieb mir meines Hertzens Wunsch, und wegere nicht, was mein Mund begehret. Uberschütte mich diese Woche mit guten Segen, erfreue mich mit Freuden deines Angesichtes, lege Lob und Schmuck auf mich,

denn ich hoffe auf dich. Ich rühme, daß du mir diese Wochen, alle Tag und Stunden hilffest, und im Nahmen unsers GOttes werffe ich Panier auf. Der HErr unser GOtt sey uns freundlich, fördere das Werck unserer Hände bey uns, ja das Werck unserer Hände wollest du fördern. Deine Güte sey diese Woche über uns, wie wir auf dich hoffen, Amen.

Lieber GOtt, durch deine Güte
Diese Woche mich behüte,
Führe mich auf deinen Wegen,
Gieb Gesundheit, Glück und Segen,
Amen.

Wenn

Wenn man seinem Beruff nach an die Arbeit gehen will.

HErr JEsu, du Anfänger und Vollender alles Guten, ohn dem man nichts Gutes thun und verrichten kan! Du hast mir in meinem Beruff mein Theil Arbeit anbefohlen; weil ich aber immer zum Bösen geneiget bin, so bitte ich dich, durch deinen heiligen Nahmen, gieb mir deine Gnad und göttlichen Segen, daß ich mich in meinem Beruff allezeit fleißig erfinden lasse, meines

Amts und anbefohlener Arbeit treulich zu warten. Behüte mich, liebster HErr JEsu, vor Müßiggang und Faulheit, daß ich nicht träge sey zu dem, was ich soll thun, und mich des Tages Last und Hitze von meinem Beruf nicht abschrecken lasse. Ach bewahre mich vor Geitz und Wucher, daß ich meinem Nächsten nicht verwortheile noch betrüge: Stärcke mich aber mit deiner Göttlichen Krafft, uñ stehe mir bey in meiner Arbeit. Segne mein

Vor-

Vorhaben, daß meine Arbeit nicht gar vergeblich sey, sondern daß ich mich meiner Hände Arbeit ehrlich nähre, und auch habe den Dürfftigen zu geben uñ zu helffen. Nun HErr JEsu, auf dein Wort und in deinem Nahmen will ich mein Netz auswerffen, und strecke darauf aus meine Hand, greiff an das Werck mit Freuden, worzu mich GOtt beschieden, in meinem Beruff und Stand. Derowegen so sey mir freundlich, und förde-

re das Werck meiner Hände, ja das Werck meiner Hände wollest du fördern, daß es dir zu Ehren, meinem Nächsten zum Besten, und auch mir zu zeitlicher und ewiger Wohlfahrt gereiche, um deiner verdienstlichen Arbeit willen, Amen.

In deinem Nahmen fang ich an,
HErr JEsu, meine Wercke:
Daß alles werde wohlgethan,
Gieb du mir Krafft und Stärcke.
Ach segne meinen treuen Fleiß,
Und tröste mich in meinen Schweiß,
Damit ich möge täglich haben,
Mich und den Armen mit zu laben,
Amen.

Gebet um Göttlichen Seegen.

WJE du, o HErr, mein GOTT,

nicht

nicht das Hauß bauest, so arbeiten umsonst die daran bauen. Es ist umsonst, daß wir früh auffstehen, und hernach lange sitzen, und essen unser Brod mit Sorgen: Denn all unser Beginnen und Vornehmen ist eitel und vergeblich: Wenn wir gleich den gantzen Tag und die gantze Nacht arbeiten, und lassens uns blutsauer werden um unsere Nahrung, so ist doch alle unsere Arbeit verlohren, wo du, mein GOtt, mit deinem

Gnaden=Segen nicht bey uns bist. Darum will ich einig allein, mit dir, die Wercke meines Berufs vor mich nehmen, und in deinem Nahmen meine Arbeit freudig angreiffen. O gedencke an mich, und segne mich aus Zion! segne mich an Seel uñ Leib! segne mein Thun und Lassen, und sey bey mir in meiner Arbeit! segne mein Brod und Wasser, und alles, was ich habe! segne meinen Eingang und Ausgang, von nun an biß

in Ewigkeit Amen.
O HErr! uns segne und behüt,
O HErr! erfreu uns das Gemüth,
Mit Stralen deiner Gnad und Güt!
O HErr uns segne mit dem Fried.

Christlicher Wunsch und Hauß-Seegen.

GOtt, der himmlische Hauß-Vater, so des Morgens früh bey rechter Zeit sein Hauß und Weinberg bestellet hat, wolle auch heut selbst mein Hauß uñ Hof, sammt aller Zugehör, segnen und bestellen. JEsus Christus, durch dessen heiligen Eingang dem Hause Zachäi Heyl widerfahren ist, wolle auch heut zu mei-

meinem Hause, in allen Gnaden eingehen, daß demselbigen kein Leid widerfahre. Und der Christen Hauß-Gott, der heilige Geist, so darinnen pflantzet die heilsame Einigkeit mit sehr grosser, GOtt und Menschen wohlgefälliger Lieblichkeit, der wolle jetzt und allezeit mit seinen Trost-Fittigen über diesem Hause schweben, daß wir den zeitlichen Segen GOttes empfangen, wohl anlegen, un̄ darneben mit aller

Gedult hoffen und warten auf den ewigẽ und himmlischen Seegen, in Christo JEsu unserm HErrn, Am.

HErr, segne und behüte mich!
Ach HErr, erleucht mich gnädiglich!
HErr heb auf mich dein Angesicht,
Dein'n Frieden auf mich Armen richt,
Amen.

Täglicher Lebens-Seuffzer.

HJlff, HErr JEsu, du Schönster unter den Menschen-Kindern, daß ich alle Sünde und Unreinigkeit von gantzem Hertzen fliehe und meide, mich für deren unaussprechlichen Bestraffung fürchte, für Gottes Zorn erschrecke, uñ

für dem jüngsten Gericht mich entsetze. Erfülle meine Seele mit Heiligkeit, meinen Verstand mit Weißheit, mein Hertz mit GOttes-Furcht, meine Wercke mit Gerechtigkeit, daß alle meine Glieder dir dienen mit reinem Hertzen und von gantzer Seelen, damit ich täglich in wahrem Glauben und rechtschaffener Busse erfunden werde. Lebe und herrsche du in mir, o holdseliger JEsu, mit deiner Liebe, befestige mich durch

die Hoffnung, daß ich nicht zuschanden werde; sondern in Heiligkeit uñ Gerechtigkeit, hie zeitlich und dort ewig, bey dir leben möge, Amen.

Liebster GOtt, mich stets regiere,
Daß mein Fleisch nichts hab an mir:
HErr, dein Geist mich leit und führe
Daß ich gutes nehme für:
Was du willst, hilff mir erfüllen,
Das bitt ich um Christi willen, Am.

Wenn man in der Bibel lesen will.

EWiger GOtt und Vater unsers HErren JEsu Christi, verleihe mir deine Gnade, daß ich die heilige Schrifft wohl und fleißig studiren, Christum darinnen suchen

und finden, und durch ihn das ewige Leben haben möge, das hilff mir, lieber GOtt, in Gnaden, Amen.

Ich will, o Himmels-Hort!
Jetzt forschen deine Wort,
Hilff, daß der Schrifft-Verstand
Mir werde recht bekannt, Amen.

Nach verrichteter Beruffs-Arbeit.

HErr JEsu, der du bist der Anfang und das Ende! deiner göttlichen Güte sage ich von Hertzen Lob uñ Danck, daß du mich in den Wercken meines Beruffs, die ich in deinen Nahmen angefangen habe, dermassen gestärcket, und mir

mit deiner Gnade so getreulich beygestanden, daß ich solche auf dißmahl gesund und glücklich verrichten und vollenden können: Und bitte dich, du wollest meine Mängel und Fehler, die ich aus menschlicher Unvollkommenheit darneben begangen, gnädiglich vergeben, und ferner deine Krafft und Gedeyen verleihen, daß alles, was ich Gutes durch deine Hülffe verrichte, dir zu Ehren, meinem Nächsten zum Besten, und auch mir

zum erwünschten Wohlstande ausschlagen möge, um deines heiligen Nahmens willen, Amen.

GOtt, dir sey Danck, daß du mich hast
Gestärckt bey meiner Amtes-Last!
Gieb nun das Gedeyen darzu
Und nach der Arbeit sanffte Ruh,
Amen.

Kirchen-Gebete.

Wenn man in die Kirche gehen will.

ACh, du getreuer, barmhertziger GOtt und Vater unsers HErrn Jesu Christi! In deinem Nahmen und auf deinem Befehl will ich in dein Hauß gehen, dein heilig Wort zu hören und

zu lernen. JEsu! du liebster HErr uñ Meister, laß deinen heiligen Geist mich begleiten, und meine Tritt und Schritt regieren, daß der Teufel sie nicht hindere oder abseits führe. Indessen, weiln ich alle meine zeitliche Güter, Hauß, Hof, Handel und Wandel, in Summa, alles hinter mir lasse, befehle ich dirs, und laß dich darüber Haußhalter seyn. Du bist und bleibest der Hütter Israel, der nicht schläffet noch schlummert: So behü-

te es für aller Gefahr, für Feuer uñ Wassers-Noth, für Dieberey und Betrug: Lasse darum meine Gedancken und Siñen unbekümmert, und dafür zu dir brünstiglich gerichtet seyn, und mit Eifer hinwallen in das Hauß des HErren, mit denen, die dich loben, und deinen grossen Nahmen ehren, A.

O HErr! ich gehe jetzund aus,
Und wende mich zu deinem Hauß,
Dein heilig Wort laß hören mich,
Daß ich recht lern erkennen dich.

Gebet, wenn man in die Kirche kömmt.

ACh JEsu Christe, getreuester Heyland!

land! In deinem Nahmen trete ich jetzo in dein Hauß, zu der Stätte, da deine Ehre wohnet. Wie ich dir nun hertzlich dancke, daß du mich unwürdigsten Menschen in das Hauß deiner Gnaden treten lässest: Also bitte ich dich, du wollest mir ein recht andächtiges, gläubiges und gehorsames Hertz verleihen, damit ich von der bösen Welt und meinem sündlichen Fleisch gewendet, zu dir, mein allerliebster Seligmacher, be-

kehret, und dermahleins, aus der streitenden Kirchen, in das triumphirende Hauß der ewigen Seeligkeit versetzet werde, Am.

Das walte GOtt, zu dem ich kommen,
In seinem Tempel, mit den Frommen,
HErr, pflantz in mich dein göttlich Wort,
Daß es mir fruchte hier und dort.

Gebet / um Andacht zu Anhörung Göttliches Worts.

O HErr Jesu Christe! Kalt ist meine Andacht, ungeschickt sind die Gedancken: Erwärme mein erkaltes Hertz durch die Brunst deines heiligen Geistes, auf daß mei-

meine Andacht hitzig, mein Glaube freudig, meine Liebe hertzlich, meine Gedult frölich, meine Hoffnung vest und beständig, und dein heiliges Wort, so ich jetzt werde anhören, in mir kräfftig und thätig seyn möge zum ewigen Leben, Amen.

HErr, gieb Genad, daß mit Verstand,
Dein Wort mir werde wohl bekant,
Daß ich recht fasse deine Lehre,
Zu meinem Nutz und deiner Ehre,
Amen.

Gebet/ wenn man aus der Kirchen gehen will.

Barmhertziger Vater! Dieweil du meine Seele durch die himmlische Speise

deines göttlichen Worts abermahl gesättiget, sage ich dir deswegen hertzlich Lob und Danck, und bitte dich von Grund meines Hertzens, du wollest hierauf mich in meinem Stand und Beruff gnädiglich, deiner Verheissung nach, ansehen und segnen, mich allezeit in wahrer Andacht erhalten, damit ich dich dermahleins, in der ewigen Seeligkeit, mit allen himmlischen Heerschaaren, unaufhörlich preisen möge: Dir sey,

sammt

sammt deinem geliebten Sohn, JEsu Christo, und dem heiligen Geist, für diese und alle andere Wohlthaten, auch hier zeitlich, Lob, Ehr uñ Danck gesagt, Amen.

Hab Danck, o HErr, ich hab jetzund,
Dein Wort aus deines Dieners Mund,
Gehört, verleih mir ferner auch,
Daß ich es seliglich gebrauch, Amen.

Fest-Gebete.

Auf die Heil. Advents-Zeit.

Barmhertziger GOtt und Vater, ich sage dir von Hertzē Lob und Danck, daß du mich und die gantze Welt also gelie-

bet, daß du uns deinen eingebohrnen Sohn gegeben, und in unser armes Fleisch uñ Blut gesendet, daß wir nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben sollen. Ich dancke dir auch mein Heyland und Erlöser, JEsu Christe, daß du den gnädigen Willen deines himmlischen Vaters erfüllet, und in diese Welt komen bist, uns arme Sünder selig zu machen: Ach! biß mir willkommen, du edler Gast, der du die Sünder nicht ver-

schmä-

schmähet hast, sondern kommest ins Elend her zu mir, wie soll ich immer dancken dir? Darum gelobet seyst du der du kömmest, im Nahmen des HErrn. Ich bitte dich aber, mit demüthigem Hertzen, liebster JEsu, laß mich auch deiner tröstlichen Zukunfft heilsamlich geniessen, und komme in mein armes sündhafftiges Hertz, und mache deine Wohnung in mir. Komm als ein Seligmacher, mich von Sünden zu erlösen. Komm als ein

Artzt, meine Gebrechen zu heilen. Komm als ein Helffer, mir in Noth und Tod beyzustehen. Komm als ein Fürsprecher, mir am letzten Gerichte zu helffen. Vor allē Dingen aber komm, HErr GOtt heiliger Geist, bereite und heilige mein Hertz, mache es rein, daß es eine würdige Hütte GOttes werde. Und darauf: Gehe nicht vorüber, HErr JEsu, sondern komme herein zu mir, bey mir zu wohnen uñ zu bleiben. Zeuch ein

zu deiner Ruhe, und laß mich auch Ruhe, Leben und Seligkeit in dir empfinden, Am.

Komm, JEsu, komm zu mir herein,
Mein Hertz soll deine Wohnung seyn.
Komm, Heyland, komm bey mir zu bleiben,
Und mir den Himmel zu zuschreiben.

Auf das Fest der Geburt JEsu Christi.

Allersüssester JEsu, du hochgelobter Sohn GOttes, mein Heyland und mein Seligmacher, ich preise dich, und sage dir von Hertzen Danck, und singe mit freudigem Munde: Ehre sey dir GOtt in der Höhe! Daß du dich aus dem

Schooß deines himmlischen Vaters und von dem Thron deiner göttlichen Majestät herab gelassen, von einer reinen und unbefleckten Jungfrau Fleisch und Blut angenommen, und ein wahrer Mensch bist worden. Denn durch diese deine heilige Geburt hast du, mein Heyland, unsere sündliche Geburt gereiniget, und unsere verderbte Natur erhöhet, daß wir nunmehr sind ein herrliches Volck, und theilhafftig worden

der

der göttlichen Natur. Du hast aus verdamten Kindern des Zorns uns gemacht zu Kindern und Erben GOttes. Darum sage ich billig: Ehre sey GOtt in der Höhe! Ach ja:

Allein GOtt in der Höh sey Ehr,
Und Danck für seine Gnade,
Darum, daß nun und nimmermehr
Uns rühren kan kein Schade.
Ein Wohlgefalln GOtt an uns hat,
Nun ist groß Fried ohn Unterlaß,
All Fehd hat nun ein Ende.

Ich bitt dich aber, allerholdseligster HErr JEsu, mein einiger Heyland und Seligmacher, laß auch jetzo und ewiglich mir armen Sünder zu gute kom-

kommen, was du durch deine heilige Geburt erworben. Liebster Jesu, du bist mein Bruder, mein Fleisch und Blut, darum laß mich Gnade finden für dir, und hilff mir, daß ich in dir neu gebohren und ein Kind GOttes werde und bleibe. Gib, daß ich als ein Kind GOttes, in einem neuen Leben wandele, und dir nicht alleine hie für deine Gnadenreiche Geburt dancke, sondern auch dort mit deinen heiligen Engelein ewiglich singe:

Ehre sey GOtt in der Höhe, Amen.

Ach liebster Heyland, gieb dich mir,
Mein armes Hertze geb ich dir,
Und weil du kommen bist auf Erden,
Laß mich zum Kinde GOttes werden,
Amen.

Auf das Neue Jahr.

GElobet sey Gott, und der Vater unsers HErrn JEsu Christi, der uns gesegnet hat, mit allerley geistlichen Segen, in himmlischen Gütern durch Christum. Barmhertziger Gott, gütiger Vater, ich dancke dir von Hertzen, daß du deinen lieben Sohn JEsum Christum

stum nicht allein in unser Fleisch gesendet, und am achten Tage beschneiden lassen, dadurch unsere Seele zu heilen, und von dem Fluch des Gesetzes zu erlösen: Sondern daß du uns auch mit allerley leiblichen Gütern ũ Wohlthaten erfüllet. Absonderlich hast du, milder Vater, das vergangene Jahr mit deinem Gute gecrönet, und deine Gnade uns so reichlich widerfahren lassen, daß wir an Leib und Seele behütet, für allem Bösen

unversehret blieben. Du hast dich nicht gekehret uns zu verderben, wie wir mit unseren Sünden verdienet haben: Sondern unsern Gräntzen hast du Friede gegeben: Unsere Nahrung gesegnet, unser Leben beschützet, und kein Gutes mangeln lassen den Frommen. Nun Vater, wir freuen uns deiner Güte, wir loben dich in deinem Heiligthum, und bitten dich im Nahmen JEsu Christi, gedencke doch nicht der Sünde, die

wir im alten Jahre begangen: sondern weil JEsus unser Heyland sein erstes Blut heute für uns vergossen, so laß es zu unserer Erlösung dienen, und um solches heiligen und unschuldigen Blutes JEsu Christi willen, laß uns in diesem neuen Jahre deine Gnade aufs neue wiederfahren. Ach HErr, erfreue uns mit Freuden deines Antlitzes, gib Friede, Gesundheit, Leben und Seegen. Breite deine Güte über uns, und behüte uns für allem

lem Ubel: Gieb uns, was unser Hertz wünschet und begehret, und erfülle alle unsere Anschläge. Hilff auch, o du gnädiger GOtt, daß wir uns mit diesem neuen Jahre, und bey deiner neuen Güte an unserm Leben verneuen, und daß dir der Anfang und das Ende unsers Lebens wohlgefalle, durch Jesum Christum, Amen.

Gieb JEsu, gieb ein gutes Jahr,
Hilff mir in Nöthen und Gefahr,
Beschütze mich und mein Gemüthe,
Und fülle mich mit deiner Güte, Am.

Auf das Fest der Weisen.

Barmhertziger GOtt,

GOtt, gnädiger Vater, deiner Göttlichen Liebe und Barmhertzigkeit, sage ich von gantzem Hertzen Lob und Danck, daß du deinen allerliebstē Sohn JEsum Christum in unser Fleisch gesendet, zum Heyland der Welt verordnet, und denselbigē nicht allein durch einen sehr wunderlichen Stern den Weisen aus Morgenlande offenbahret: sondern auch mich armen verlohrnen Sünder, durch den hellen Stern deines heiligen Evange-

lii, zu dem seeligmachenden Erkänntniß Jesu Christi hast kommen lassen. Ich bitte dich, barmhertziger Vater, du wollest solchen deinen Göttlichen Gnaden-Glantz dermassen in meinem Hertzen leuchten lassen, daß ich dich, und den du gesand hast, Jesum Christum, je länger je mehr erkenne, dir allein anhange, mit gehorsamen Hertzen diene, und im wahren Glauben beständig bleibe. Hilff, lieber GOtt, daß ich abwei-

che von dem vorigen Irrwege meiner Sünden, auf daß ich dich, und deinen lieben Sohn, JEsum Christum, als das Licht des Lebens, nun und nimmermehr verliehre. Leite und führe mich aber durch deinen heiligen Geist auf dem Weg des Friedes, daß ich als ein Kind des Lichtes im heiligen Wandel erfunden werde. Und wenn ich nach deinem heiligen Willen, durch den zeitlichen Tod aus dieser Welt soll wandern, so

laß auch in dem Schatten des Todes den Glantz deiner Herrlichkeit über mich aufgehen, und den hellen Morgen-Stern deines seligen Wortes mir fürleuchten, und bringe mich durch einen richtigen Weg in dein himmlisches Vaterland, um Jesu Christi willen, Amen.

HErr JEsu! du beruffest mich,
Hilff, daß ich fleißig suche dich,
Und leuchte mir als einen Blinden,
Dich Heyland und dein Heyl zu finden, Amen.

Auf das Fest Mariä Reinigung.

Allerheiligster HErr JEsu, du

reines und unbefleck-tes Lämmlein GOttes, du hast dich heute bey der Reinigung deiner Mutter in dem Tempel vorstellen, und dem Gesetz der Reinigung unterwerffen lassen, uns arme Sünder von der schändlichen Unreinigkeit unserer Seelen zu reinigen und zu erlösen. Du getreuer Heyland bist uns also warhafftig gemachet von GOtt zur Weißheit und zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung, daß wir alle-

sammt haben die Reinigung unserer Sünden in deinem heiligen Blut, und sind nunmehr abgewaschen, geheiliget, und gerecht worden durch deinen heiligen Nahmen. Für diese deine grosse Liebe und Wohlthat sage ich dir von Hertzen Lob und Danck, und bitte dich, in gläubiger Demuth, heiliger JEsu, weil du auch mich unreinen Sünder geheiliget und gereiniget hast, durch das Bad der heiligen Tauffe: hilff doch gnädiglich, daß

ich das, was du gereiniget hast, nicht wieder gemein und unrein mache, daß ich meine Seele mit fleischlichen Lüsten, bösen Begierden, und schändlichen Wercken nicht beflecke, sondern mich für allen Sünden fleißig hüte, und mein Fuß und alle Leibes Glieder in Heiligung und Ehren behalte. Ach HErr, schaffe du in mir ein reines Hertz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht, und nimm

dei-

deinen heiligen Geist nicht von mir. Und weil nichts Unreines in das ewige Leben eingehen soll, so reinige in der letzten Todes-Stunde mein blödes Gewissen von den todten Wercken, und gieb Gnade, daß ich als dein Diener im Friede davon fahren, uñ dich, das rechte Lebens-Licht, mit meinen Augen dort ewiglich anschauen möge, Amen, HErr JEsu, Amen.

Gantz unrein und verderbt bin ich,
Ach liebster JEsu! wasche mich,
Laß mich in deinem Blute finden
Die Reinigung von allen Sünden.

Auf das Fest Mariä Verkündigung.

Allerfreundlichster HErr JEsu, du hochgelobter Sohn GOttes, du treuer Heyland, aller armen Sünder. Wie groß ist deine Gnade! Wie hertzlich und unaussprechlich ist deine Liebe! Denn um unserer Wohlfahrt uñ Seligkeit willen hast du den Thron deiner Göttlichen Majestät verlassen, und bist hernieder kommen, in den Jungfräulichē Leib Mariä, auch wahre menschliche

che Natur anzunehmen, und uns arme Sünder in unserm Fleische uñ Blute von dem ewigen Fluch und Verdammniß zu erlösen. Ach! was ist doch der Mensch, daß du sein gedenckest, und des Menschen-Kind, daß du dich sein annimst? Wie unsere Kinder Fleisch uñ Blut haben, so bist du es, du ewiger Sohn GOttes, gleicher massen theilhafftig worden, und schämest dich nicht, uns arme Sünder deine Brüder zu heissen. O

JEsu, du allmächtiger Herr der Herrlichkeit, wie du nun bist Fleisch von unserm Fleisch, und Bein von unserm Bein, also hast du uns auch durch diese deine Gnaden-reiche Menschwerdung mit GOtt versöhnet, und uns die liebreiche Kindschafft des himmlischen Vaters erworben. Durch dich haben wir Gnade bey GOtt funden, durch dich sind wir in die Göttliche Freundschafft, und zu Mit-Erben des Reichs GOttes angenom-

nommen. Für diese hohe Gnade, Liebe und Wohlthat sage ich dir von Hertzen Lob und Danck. Und bitte dich, JEsu, liebster Heyland, laß doch deine heilige Menschwerdung auch mir zu gute kommen. Ach JEsu, erweise dich doch auch gegen mich, als ein Bruder, sey doch auch mein Mittler, mein Heyland und Seligmacher, und hilff gnädiglich, daß ich jetzt un̄ allezeit Gnade bey deinem himmlischen Vater finde, sein liebes

Kind und Erbe des ewigen Lebens immerdar bleibe, um deiner heiligen Menschwerdung willen, Amen.

Ich dancke dir, HErr JEsu Christ,
Daß du mein Bruder worden bist,
Ach sey mein Heyl und Seligmacher,
Und dämpffe meine Widersacher.

Auf die Zeit des Leydens Christi.

JCh dancke dir, HErr JEsu Christe, wahrer GOtt und Mensch, mein getreuer Erlöser und Seligmacher, daß du mich so armen verlohrnen uñ verdam̃ten Menschen erlöset hast, erworben und gewonnen, nicht mit

mit Gold oder Silber, sondern mit deinem heiligen Blute, unschuldigen Leyden und Sterben. O HErr JEsu, wie groß ist deine Marter! wie viel ist deines Leydens! und wie bitter ist dein Tod, damit du mich bey deinem himmlischen Vater ausgesöhnet. Wo ist ein Schmertz, wie dein Schmertz ist? denn an deiner unschuldigen Seelen hast du Höllen-Angst, an deinem heiligen Leibe schmertzliche Wunden, und an deiner Göttlicher

chen Ehre, die schmähˀlichste Verachtung ausgestanden. Ach! treuer Heyland, warest du nicht, wie ein Lam̃, das zur Schlacht-Banck geführet wird? Gantz gedultig hast du dich fangen uñ binden, verklagen und verdammen, verspotten und verspeyen, geisseln und schlagen, und endlich creutzigen und tödten lassen. Also bist du, hochgelobter Sohn GOttes, ein Fluch worden für mich, du hast meine Sünden geopffert an

deinem heiligen Leibe, und mir also mit deinem Blut und Tod eine ewige Erlösung erfunden. Für diese und alle andere deine Gnade und Wohlthaten sage ich dir jetzt und immerdar Lob uñ Danck: Und bitte dich hertzlich, o JEsu, laß deine schmertzliche Wunden, dein heilig Blut und unschuldigen Tod, an mir und meiner armen Seele nicht verlohren seyn, sondern hilff gnädiglich, daß ich immerdar gnädige Vergebung meiner Sünden,

Rettung vom ewigen Tode, Leben und Seligkeit darinnen finde und erlange. Gieb, daß ich dein Leyden, Wunden, Tod und Creutz mit hertzlicher Andacht stets betrachte, und dadurch für allen bösen Lüsten und sündlichen Wercken bewahret werde. In meinem zeitlichen Creutz und Leyden, laß mich deine heilige Gedult bedencken, und zu deines unschuldigen Leydens Ehre mein verschuldetes Creutz mit willigem Gehorsam trage.

Und

Und wenn denn endlich die Stunde meines Abschieds herbey nahet, so erqvicke mich, allersüssester Jesu, mit deinem heiligen Verdienste, und laß mich nach meinem seligen Tode bey dir in deinem Paradieße seyn, um deines schmertzlichen Todes willen, A.

Laß, JEsu, deine Creutzes-Pein,
Mir eine Seelen-Tröstung seyn,
Laß mich vor Hölle, Tod und Sünden,
In deinem Blute Rettung finden.

Auf das heilige Oster-Fest.

DEr Tod ist nun verschlungen in dem Sieg! Tod, wo ist dein Stachel? Hölle,

wo ist dein Sieg? GOtt aber sey Danck, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern HErrn JEsum Christum. O HErr JEsu Christe, du Herr der Herrlichkeit, du Fürst des Lebens und Uberwinder des Todes und der Höllen, dir sage ich mit frölichem Hertzen schuldigen Danck, daß du nicht allein, um meiner Sünden willen, eines schmertzlichen Todes gestorben, sondern auch um meiner Gerechtigkeit und ewigen Se-

ligkeit willen, mit grosser Ehre und Herrlichkeit, von dem Tode wieder auferstanden. Liebster JEsu, du hast die Schlüssel des Todes und der Höllen. Darum hast du auch durch deine Sieg-reiche Auferstehung dem Tode die Macht genommen, und das Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht. Du hast die Werck des Teufels zerstöhret, dem höllischen Riesen den Raub genommen, und deine Gefangene erlö-

set. Du hast die Sünde ausgetilget, die Missethat versöhnet, und die ewige Gerechtigkeit erworben. Du bist die Auferstehung und das Leben, wer an dich gläubet, der wird leben. Für diese deine grosse Gnade und Wohlthat rühme, lobe und preise ich dich jetzund und immerdar, und bitte dich, o JEsu, mein Erlöser und Seligmacher, laß doch deine heilige Auferstehung, Sieg und Leben meiner armen Seelen auch zu gute kommen,

daß ich allezeit Gerechtigkeit, Friede, Freude und ewige Seligkeit darinnen finde. Treuer Heyland, stehe du auf in meinem Hertzen, lebe, siege uñ überwünde in meiner Seelen, daß ich der Sünden absterbe, und der Gerechtigkeit lebe. Hilff, daß ich geistlicher Weise auffstehe von dem Schlaff der Sünden und aller Ungerechtigkeit, daß ich dir lebe, und täglich in einem neuen und heiligen Leben wandele. Ach! HErr, laß mich

Theil haben an der ersten Auferstehung, auf daß der andere Tod an mir keine Macht erlange. Laß mich durch die Krafft deiner göttlichen Auferstehung Sünde, Tod und Teufel glücklich überwunden, und dermahleins in der allgemeinen Auferstehung der Toden seliglich auferstehen zum ewigen Leben, Amen! Herr JEsu, A.

O JEsu, deine GOttes-Macht
Hat Heil und Leben wiederbracht,
Laß mich mit dir nur ewig leben,
Dir Ehre, Lob und Danck zu geben, A.

Auf das Fest der Himmelfahrt Christi.

MAn singet mit

Freuden von dem Siege, in den Wohnungen der Gerechten. Die Rechte des HErrn behält den Sieg. Die Rechte des HErrn ist erhöhet, die Rechte des HErrn behält den Sieg. Gelobet seyst du, HErr JEsu Christe, du hochgelobter Sohn GOttes. Dir gebühret Majestät uñ Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Danck. Deñ alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein ist das Reich, und du bist erhöhet, über alles, zum O-

herſten. O JEſu, mein Heyland, weil du deinem himmliſchen Vater gehorſam geweſen biſt, biß in den Tod des Creutzes, und haſt damit dem Tod die Macht genommen, die Sünde getilget, den Teufel überwunden, das Gefängniß der Höllen gefangen, und loß gemacht die Kinder des Todes: So hat dir auch GOtt einen Nahmen gegeben, der über alle Nahmen iſt, und biſt geſetzet über alle Fürſtenthum, Gewalt, Macht, Herrſchafft,

schafft, und alles, was genennet mag werden. Nun sitzest du zur Rechten der Krafft GOttes, und hast alle deine Feinde geleget zum Schemel deiner Füsse. Für diesen deinen herrlichen Sieg, mit welchem du mir und allen Gläubigen Friede und Gerechtigkeit, und einen seligen Eingang zu dem ewigen Leben erworben, sage ich dir, allersüssester JEsu, Lob und Danck, und bitte dich, laß doch um deines heiligen Verdienstes wil-

len mich deines Siegs und frölichen Himmelfahrt in Gnaden geniessen, daß ich dadurch wider alle meine Feinde den Sieg behalte, und deiner himlischen Herrlichkeit theilhafftig werde. Ach HErr JEsu, weil du aufgefahren bist zu deinem Vater, mir und allen Gläubigen die Stätte zu bereiten, auf daß wir seyn, wo du bist, daß wir deine Herrlichkeit sehen; So erhebe mein Hertz, Sinnen und Gedancken zu dir in den Himmel, daß

ich nicht mehr suche, was hier auf Erden ist, sondern was droben ist. Hilff, daß ich von nun an im̃erfort gantz himmlisch gesiñet sey, uñ am ersten nach dem Reich Gottes trachte. Und wann ich endlich durch den zeitlichen Tod von hinnen soll scheiden, ach! so stärcke mich, mein treuer Erlöser, mit deiner göttlichen Krafft, daß ich einen seligen Sieg erhalte, und das böse Stündlein frölich überwinde. Laß mich im Friede von hinnen

und zu dir in deine ewige Herrlichkeit mit Freuden fahren, daß ich bey dir meinem HErrn sey allezeit, um deiner Sieg-reichen Himmelfahrt willen, Amen.

Dein Sieg, HErr JEsu, stärcke mich,
Mit dir zu siegen ritterlich,
Und hilff, daß ich in deinem Throne,
Bey dir in Freuden ewig wohne, Am.

Auf das H. Pfingst-Fest.

ICh dancke dir, mein HErr und Heyland JEsu Christe, und ehre deinen H. Nahmen immer und ewiglich, daß du nicht allein dich selbst für mich armen Sünder

in den Tod gegeben, sondern auch deinen H. Geist, den höchsten Tröster in aller Noth, zu uns gesendet, unsere Hertzen gläubig, heilig und ewig selig zu machen. O Jesu, du Brunn alles Guten, deine Liebe und Gnade hat sich recht ström-weiß über uns ergossen. Denn in und mit dir hast du uns alles geschencket: Wir sind der Gnade deines himmlischen Vaters, und des ewigen himmlischen Erbes, gantz herrlich versichert, indem du deinen heil. Geist

reichlich über uns ausgegossen, und uns also damit ein göttliches Pfand gegeben. Ich bitte dich aber, allerliebster HErr JEsu, laß solche deine reiche Gnade meiner armen Seelen auch widerfahren: Und wie du in der heiligen Tauffe deinen H. Geist über mich ausgegossen, also gieb gnädiglich, daß mein Hertz heunt uñ allezeit ein Tempel des heil. Geistes bleibe. Ach! treuer Heyland, verwirff mich nicht von deinem heiligen Angesicht,

sicht, nimm deinen H. Geist nimmermehr von mir. Sondern laß deinen heil. Geist in mir wohnen immerdar, daß er mich in alle Wahrheit leite, im Glauben stärcke, in Anfechtungen tröste, uñ zum ewigen Leben erhalte. Ach HErr GOtt H. Geist, du Geist der Weißheit und des Verstandes, der du dich gesetzet hast auf einen jeglichen der heiligen Apostel: Setze dich auch auf mich, nim̃ mein Hertz zu deiner Wohnung ein, und heilige mich, erleuchte,

lehre und führe mich, daß ich im Leben und Wandel als ein wiedergebohrnes Kind Gottes erfunden werde. O du Geist des Raths uñ der Stärcke, und GOtt alles Trostes, kom̃ mir zu Hülffe in meiner Schwachheit, mach mich starck im Glauben, tröste mich im Leiden, erqvicke mich im Tod, und stehe bey mir allezeit mit deiner göttlichen Krafft, daß ich die grossen Thaten GOttes nicht allein hier zeitlich, sondern auch dort

ewiglich rühmen möge, durch JEsum Christum, Amen.

O JEsu, der du Heyland heist,
Gieb, daß dein guter Gnaden-Geist,
In meinem Hertzen ewig bleibe,
Und mich zu guten Wercken treibe, A.

Auf das Fest der H. Dreyeinigkeit.

O Du Heiliger, Ewiger und Allmächtiger GOtt, der du dich aus grosser Güte un̄ Barmhertzigkeit dem menschlichen Geschlechte, in deinem göttlichen Worte, geoffenbahret hast, daß du ein einiger wahrer GOtt bist, in dreyen Persohnen, gleiches

Wesens, gleicher Macht, Ehre und Herrlichkeit, und heissest GOtt Vater, GOtt Sohn und GOtt H. Geist. Dich lobe, ehre und rühme ich, und dancke dir von gantzem Hertzen, daß du dich auch mir armen Sünder zu erkennen gegeben. Denn dich, daß du allein wahrer GOtt bist, und den du gesand hast, JEsum Christum erkennen, das ist das ewige Lebē. Ach HErr GOtt mein Vater, du hast mich zu deinem Ebenbild erschaffen.

HErr GOtt Sohn, mein Heyland, du hast mich mit deinem Blut und Tod zum ewigen Leben erkaufft. HErr GOtt H. Geist, mein Tröster, du hast mich geheiliget, uñ zu einem Kinde Gottes wiedergebohren. O du Heil. Dreyeinigkeit, von dir, durch dich, und in dir bin ich und alle Dinge, dir sey Ehre in Ewigkeit, Amen.

Ich bitte dich aber mit demüthigem Hertzen, o du grosser Gott, du wollest dieses seligmachende Erkänntniß

deines göttlichen Nahmens in mir gnädiglich bewahren uñ mehren, mich für allem Irrthum und falscher Lehre väterlich behüten, und in wahrem Glauben und heiligem Wandel, biß an mein Ende, seliglich erhaltē. Ach HErr GOtt Vater, du Brunnen alles Guten, segne mich und behüte mich. HErr GOtt Sohn, du Heyland der Welt, erleuchte dein Angesicht über mich, und sey mir gnädig. HErr GOtt H. Geist, du höchster Trö-

ster in aller Noth, erhebe dein Angesicht auf mich, und gieb mir deinen Friede. O du heil. Hochgelobte Dreyeinigkeit, du einiger und ewiger Gott, breite deine Gnade auf mich, tröste mich, stärcke mich, schütze mich, und hilff gnädiglich, daß ich mit dir lebe ewiglich. Hier beständiglich an dich gläube, dort aber dich und deine Herrlichkeit mit Freuden anschaue, durch JEsum Christum, Amen.

GOtt leite mich mit deiner Hand,
Erleuchte meinen Unverstand,

Und lehre mich dich recht erkennen,
Auch mich nach deinem Nahmen nennen, Amen.

Auf das Fest Johannis des Täuffers.

O HErr JEsu Christe, du Heyland aller Welt, dir sage ich von gantzem Hertzen Lob und Danck, und preise deinen H. Nahmen, daß du uns, durch die Predigt des heil. Evangelii, deinen gnädigen Willen von unserer Seligkeit zu erkennen gegeben, dich als das gedultige und unschuldige Lam Gottes, das da träget die Sünde der Welt, von

Johanne mit Fingern weisen, und in deinem göttlichen Nahmen Busse und Vergebung der Sünden allen Völckern predigen lassen. Ich bitte dich aber, allersüssester Jesu, gleichwie du durch dieses dein Evangelium alle arme Sünder wider den Fluch des Gesetzes getröstet, und die verzagten, mühseligen uñ beladenen Hertzen erquicket, also laß auch meine arme Seele Friede, Freude und Trost in dir und deinem Evangelio allzeit

finden und mich in deinem Friedens-Bunde eingeschlossen bleiben. Ach liebster Heyland, ich bin ein Sünder, und habe den Fluch des Gesetzes und GOttes auf mich geladen, aber ruffe du mich zur Busse, und verleihe Gnade, daß ich auf dein Wort rechtschaffene Früchte der Busse an mir finden lasse, und mich durch dein Evangelium in der Zeit der Gnaden zu dir bekehre. O treuer Erlöser, tröste mein verzagtes Gewissen mit deinem

Worte der Gnaden, stärcke mein Vertrauen, daß ich dich in meiner Sünden-Noth als das Lamm GOttes schaue, und festiglich gläube, daß du auch meine Sünden getragen, und mir das ewige Leben erworben und versprochen; HErr hilff auch, daß ich deinem Evangelio allezeit gehorsam sey, und nach demselben würdiglich wandele: Daß ich über dem Evangelio leide und kämpffe, beständiglich dabey verharre, und durch

diese GOttes-Krafft ewig selig werde, Amen, HErr JEsu, A.

Ach Gott! dein neuer Friedens-Bund,
Macht mir dein treues Hertze kund.
Erhalte mich in solchem Bunde
Biß an die letzte Lebens-Stunde, A.

Auf das Fest Mariä Heimsuchung.

O HErr Jesu Christe, du Liebhaber des Lebens, dir sage ich von Hertzen Lob und Danck, daß du, annoch in deiner Mutter Leib verschlossen, nicht alleine die fromme Elisabeth heimgesuchet, und Johannem den Täuffer, mit dem H. Geiste erfüllet, sondern auch dem

dem gantzen menschlichen Geschlechte diese grosse Barmhertzigkeit erzeiget, zu uns in dieses Elend kommen, uns in Gnaden heimgesuchet, unter uns gewohnet, uñ uns mit allerley him̃lischen Gaben und Gütern gesegnet. Ich bitte dich mit demüthigen Hertzen, o du hochgelobter GOttes Sohn, laß mich auch deines göttlichen Segens und der him̃lischen Gnaden-Güter theilhafftig werden. Siehe an mein Elend, Jam̃er und Noth,

komm zu mir; Suche mich heim in Gnaden und wohne bey mir, daß meine Feinde zerstreuet und bekehret werden, meiner Seelen aber durch deine ewige Barmhertzigkeit Heil und Seligkeit wiederfahre. Liebster Jesu, erleuchte und erfülle mich auch mit deinem H. Geiste, daß ich dich, der du mächtig und barmhertzig bist, von gantzem Hertzen fürchte und liebe, und dir in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit mein Le-

benlang diene. Auch bewahre mein Hertz für allen Ubermuth uñ Hoffarth, und laß mich deine Gnade zu täglicher Busse leiten. Ach treuer Heyland, erwecke in mir einen hertzlichen Hunger uñ Durst nach dir und deiner Gerechtigkeit, daß ich nicht allein hier mit den Gütern deiner Gnade, sondern auch dort mit den Gütern deiner Herrlichkeit erfüllet werde. Nun, HErr, ich warte deiner Güte, verlaß mich nicht, sondern stehe bey

mir, und hilff mir, daß ich dich, meinen Heyland, ewiglich loben und erheben möge, A.

Mein einsam Hertz verlanget dich,
O JEsu, komm, besuche mich,
Laß ohne dich mich niemahls leben,
So soll mein Mund dein Lob erheben,
Amen.

Auf das Fest Michaelis.

O Du barmhertziger GOtt und Vater, Allmächtiger Schöpffer aller Dinge, und treuer Hüter aller Frommen dich ehre, lobe, preise und rühme ich, und sage dir von Hertzen Danck, daß du die H. Engel nicht allein zu deinem Dienst er-

erschaffen, deinen göttlichen Befehl auszurichten, sondern daß du auch dieselbigē zu meinem Dienst verordnet. Deñ sie sind allzumahl dienstbahre Geister, ausgesand, um derer willen, die die Seeligkeit ererben sollen. Ach frommer Vater, was bin ich armer Mensch, daß du mein gedenckest? Wer bin ich armes Menschen-Kind, daß du dich meiner so annimmst? Viel sind meiner Feinde: Aber deiner heil. Engel, die bey mir sind, ist noch

mehr. Mancherley grosser Noth und Gefahr bin ich unterworffen; aber mächtig ist dein Schutz. Ach Herr, du bist meine Zuversicht uñ Stärcke. Darum kan mich kein Fall stürtzen, wie groß er ist. Ich darff mich nicht fürchten für viel hundert tausenden, die sich umher wider mich legen, denn du bist der Schild für mich, und das Heer deiner heiligen Engel ist bey mir auf allen meinen Wegen. O du barmhertziger GOtt, weil es dir

eine Lust ist, uns bedürfftigen Menschen Gutes zu thun, und diejenigen zu schützen, die deinen Nahmen kennen: Als bitte ich dich, in kindlichen Vertrauen, laß mich doch noch ferner in deiner göttlichen Gnade, und in dem Schutz deiner heiligen Engel eingeschlossen bleiben. Herr, mein GOtt, behüte mich und deine gantze Christenheit für aller List und Boßheit des Teufels, und gieb gnädiglich, daß dieser arge Feind allezeit unter

unsere Füsse getreten werde. Beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel für den Gottlosen, die mich verstöhren wollen, und für meinen Feinden, die nach meiner Seelen stehen. O du gnädiger GOtt, sende doch deine H. Engel, daß sie sich um mich und alle Frommen lagern, und alles Böse zurücke treiben. Ich wache oder schlaffe, so befiehl deinen Engeln über mir, daß sie mich bewachen, uñ endlich meine Seele in das ewige Leben

tragen. Hilff auch, lieber Vater, daß ich mich hier immerdar Engelischer Tugenden befleissige, und dermahleinst dort deinen H. Engeln gleich werde, durch Jesum Christum, Am.

Ach GOtt, dein treuer Engel-Schutz,
Hat reichen Trost und grossen Nutz
Gieb mir doch auch nach deiner Gü
Daß mich dein Engel stets behüte, A.

Buß- Beicht- und Communion-Gebete.

Um wahre Buß und Erkänntniß der Sünden.

Allmächtiger GOtt, ewiger Vater, wir sind ja nicht tüchtig von uns selber, etwas zu dencken, sondern

dern daß wir tüchtig sind, ist von dir. Insonderheit ist die Busse nicht ein Werck unsers sündlichē Fleisches, sondern ist dein Werck, du must uns Busse geben, die Wahrheit zu erkennen, und wieder nüchtern zu werden von des Teufels-Strick. Darum bitte ich, lieber Vater, würcke in mir wahre Busse, den Willen habe ich wohl, aber das Vermögen will sich nirgend finden, der du den Willen gegeben hast, gieb mir auch Vermögen, bekehre du

mich, HErr, so werde ich bekehret. Würcke in mir wahre Erkäntniß der Sünden, daß ich erkennen möge meine Missethat, damit ich wider dich gesündiget habe, deinen Zorn und Straffe, so ich damit verdienet habe, und dargegen deine grosse Barmhertzigkeit, so du den Bußfertigen verheissen hast. Würcke in mir wahre Reu und Leid, wegen begangener Sünden, daß ich anfahe mit Petro bitterlich zu weinen, und mit Manasse und dem

Zöllner zu seufftzen: Ach HErr! ich habe gesündiget, GOtt sey mir Sünder gnädig! Nim̃ hinweg das harte steinerne Hertz, und gieb mir ein fleischern Hertz, das sich bewegen und lencken lasse; Nim̃ hinweg aus meinem Sinn, alle irrdische eitele Freude, und gieb mir eine göttliche Traurigkeit, die da würcke eine heilsame Reue zur Seligkeit.

Ach HErr! einen zerknirschten Geist, ein zerbrochen und zuschlagen Hertz! ein Hertz,

das dir gefallen möge in dieser meiner Buß-Ubung! Ach HErr! gieb es mir nach deiner grossen Gnade, um Jesu Christi willen, Am.

Vater! schau, ich fall zu Fusse,
Als der gröste Sünder hier,
Laß dem Athen meiner Busse,
Deine Gnad abbetteln dir.
Ohne Zweiffel wird ja seyn,
Christi Marter, Tod und Pein,
Grösser als die schweren Sünden,
Die sich im Bekehrten finden, Amen.

Um Erkänntniß und Bereuung der Sünden.

O Heiliger und gerechter GOtt, barmhertziger Vater! Ich bekenne und klage dir meine angebohrne Blindheit, daß ich meine Sünde nicht so vollkömmlich erkeñe, noch

so hertzlich bereue, als es wohl seyn solte. Ach HErr! du stellest unsere unerkannte Sünde ins Licht für deinem Angesicht: Gieb mir die Grösse und Mannigfältigkeit meiner Sünden zu erkennen, und stelle sie mir in diesem Leben unter die Augen, damit sie mir nicht am Jüngsten Tage unter die Augen gestellet, und ich dadurch für Engeln und Menschen zu schanden werden möge. Ach HErr, du siehest und weissest meines Her-

tzens Härtigkeit, so mir angebohren ist: Nim̃ dieselbe von mir hinweg, und erweiche mein Hertz durch dein H. Wort, daß ich meine Sünden inniglich bereuen möge. O Herr JEsu Christe! der du dein heiliges Blut am Stamm des Creutzes vergossen hast, daß du mein Hertz dadurch erweichen möchtest: Laß diß dein H. Blut und theures Leyden an mir nicht verlohren seyn. Du treuer Lehrer, hast in den Tagen deines Fleisches geruffen:

Thut Busse, du wollest auch kräfftiglich in mein Hertz ruffen: Thue Busse, und bereue deine Sünde! du stehest für der Thür meines Hertzens, und klopffest an. Ach gieb Gnade! daß ich deine Stimme höre: Damit ich nicht mein Hertz verschliesse; sondern die Thür aufthue. O heil. Geist! der du in Täubleins-Gestalt über Christum herab gefahren: Gieb mir auch rechte Täubleins-Art, daß ich in wahrer Reu und Leid über meine

Sünde, möge girren, wie eine Taube. O du ewiges himmlisches Licht! Erleuchte mein finsteres Hertz, daß ich in deinem Licht, die Finsternüß meiner Sünden erkennen, und hertzlich bereuen möge, Amen.

HErr, du gerechter GOtt verleihe,
Daß ich erkenne und bereue,
Was ich gesündigt wider dich,
Daß nicht die Straff ergreiffe mich,
Amen.

Um dem Glauben, dessen Würckung bey der wahren Busse.

WIll ich betrachte ich bey mir hertzlich, was du, o allergütigster und gnädigster GOtt! denen, so der

Sünden halben betrübt sind uñ Leide tragen, für grosse und sehr reiche Gnad uñ Barmhertzigkeit anbeutest und versprichst, und was für hochtröstliche Verheissung, wegen der Vergebung aller ihrer Sünden, du ihnen in deinem heilsamen Wort vorlegest, sie auch auf das allerfreundlichste zu dir lädest und ruffest: Sie sollen doch nur zu dir komen, und deine grosse ewige Gnade und die heilbringende Vergebung der Sünden

von dir mit gläubiger Zuversicht annehmen, und sich derselben von Hertzen trösten, so wollest du hinwiederum mit deiner Güte dich zu ihnen nahen, ihrer Sünden nimmermehr gedencken, noch sie deswegen im Zorn ewig straffen; Sondern ihnen vielmehr Gnade, Seegen und ewiges Leben geben und schencken. Dann wann ich solches alles hertzlich betrachte, so befinde ich den rechten beständigen allersüsten Trost, den meine bekümmerte

Seele wohl fassen, und sich damit wider der Sünden Sorge und Traurigkeit wohl aufrichten, und gutes Muths werden solte. Dieweil du aber, o mein allergetreuester GOtt, mein Hertz besser, als ich, kennest, und weist, wie allzuschwer es zugehet, daß ich mich durch den Glauben deiner Gnade uñ der Vergebung der Sünden, die Christus mit seinem Blut und Tod so theuer verdienet und erworben hat, recht tröste: So bitte ich dich

um solches seines hochheiligen Verdienstes willen, du wollest doch disfalls das Beste bey mir thun, und den wahren Glauben dergestalt in mir würcken, daß ich mich an deine Verheissungen mit festem Vertrauen halte, und der gewissen Versicherung lebe, eben die Gnade uñ Vergebung, so du andern Leyd-tragenden, Gnaden-hungerigen Hertzen versprochen, gehe auch mich insonderheit an, ich, ich habe mich derselben für meine Per-

sohn ungescheuet anzunehmen. Und wann ich nun darauf zu dir ruffe und schreye: Ach GOtt! sey mir armen Sünder (Sünderin) gnädig, und vergieb mir alle meine Sünde, um deines lieben Sohnes willen, so wollest du mein Flehen hören, und gnädig seyn meiner Untugend un̄ Sünde, und meine Seele durch deine Tröstungen wohl ergötzen. Stille mein unruhig Gewissen, und sprich kräfftig in mein Hertz: Sey getrost und wohl

zufrieden, deine Sünden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, sind dir vergeben, damit ich daher leibliche und geistliche Stärcke empfinde. Deines Dieners Worte, wañ er mir die Vergebung der Sünden ankündiget, laß mich nicht anders anhören, als redest du selber mit mir, und sprächest mich von Sünden loß, weil er es an deiner statt thut, uñ aus der Macht, so du ihm gegeben hast. Verleihe mir Gnade, daß ich mit Frieden und ei-

nem frölichen Gewissen, aus dem Beicht-Stuhl gehe, um deiner Güte und Barmhertzigkeit willen, Amen.

JEsu, JEsu, du bist mein,
Laß mich nimmer von dir wancken,
Halt mir meinen Glauben rein,
Gieb mir gute Buß-Gedancken,
Laß mich Reu und Leid empfinden,
Uber die begangene Sünden:
Dein Blut wäscht mich weiß und rein,
JEsu, JEsu, du bist mein!

Um einen guten Vorsatz das Leben zu bessern.

DJeweil weder meine Reu über die Sünde, noch der Glaube an Christum rechtschaffen seyn kan, wo sich nicht in meinem Hertzen ein Christlicher Vorsatz befindet, hin-

hinführo dich, allerheiligsten und allergütigsten GOtt, durch wissentliche Sünden, nicht mehr zu beleidigen, sondern vielmehr, durch deinē Beystand, dir, nach deinem Wort, willigen Gehorsam zu leisten, und also mein Leben recht zu bessern; so wende ich mich dannenhero zu dir mit meinem Gebet, und ruffe dich flehentlich an: Ach! schaffe in mir ein reines Hertz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist! Mache mich fertig und ge-

schickt zu allen guten Wercken, zu thun deinen Willen, und würcke in mir, was dir gefällig ist. Gieb mir wohl zu erkennen, wie groß die Liebe, die du mir armen sündigen Menschen, durch die gnädige Vergebung der Sünden, erwiesen hast, auf daß ich dich wieder hertzlich liebe, und um deinet willen meinen Nächsten treulich meyne. Pflantze in mein Hertz einen grossen Haß gegen die Sünde, und regiere mich durch deinen heil.

Geist, daß ich dieselbige eifferig fliehe, sonderlich darum, weil sie dir, meinen allerliebreichesten GOtt, so sehr zu wider ist, und deine hohe Majestät dadurch sehr geschändet wird. Laß mich hingegen Lust haben zu deinen Geboten, und neige mein Hertz dergestalt zu denselben, daß ichs für meine Freude achte, darnach zu wandeln, und also die rechten Früchte der wahren Busse an mir spühren zu lassen. Wañ ich aber aufs neue von

meinem Fleisch und Blut, und der argen Welt, zur Sünde gereitzet uñ gelocket werde, so erinnere du mich durch deinen H. Geist, wie angst und bange mir die vorigen Sünden gemacht haben, und wie schwer es mir zu glauben wordē, daß du mir wahrhafftige Gnade erzeigen, und mir dieselben alle gern vergeben wollest. Ruffe mir darneben zu: Sündige fort (sonderlich wissentlich und vorsetzlich) nicht mehr, auf daß dir nicht et-

was ärgers begegne. Siehe, mein GOtt, hast du das gute Werck in mir angefangen, so vollführe es doch auch, auf daß ich ein gut Gewissen behalte, biß an mein Ende, und solches thue um deiner unendlichen Barmhertzigkeit willen, Amen.

Der Vorsatz, HErr, ist nun bey mir genommen,
Der Anfang ist jetzund gemacht,
Deß danck ich dir. Laß auch so ferner kommen
In mich den Sinn, der nur verlacht,
Alles, was mich will abwenden
Von dem allerbesten Guth:
Hierzu wollest du mir senden,
Süsser JEsu, starcken Muth, Am.

Um Vergebung der Sünden.

Zu GOtt dem Vater.

H Be-

HErrechter GOtt/ barmhertziger Vater/ meines beträngten Hertzens einiger und ewiger Trost! Wie groß ist meine Missethat/ die dich/ o GOtt! erzürnet hat. Meiner Sünden ist mehr, dann Haar auf meinem Häupte/dann Sand am Meer, versündiget hab ich mich an dir/ meinem GOtt/ mit Unglauben/ Mißtrauen/Sicherheit/Ungedult/ Ungehorsam/ Schwören/ Fluchen/ Andachtlosigkeit in Gebet/ Versäumniß des

schuldigen Gottes-Diensts/ und Verachtung deines Wortes. Versündiget habe ich mich auch offt an meinem Nächsten/ mit bösen/ hoffärtigen/ neidischẽ/ zornigen/ argwöhnischen/ schmählichen Gedancken/ Worten und Wercken/ habe seinen Nutzen nicht allezeit befördert/ wie ich billig thun sollen/ seinen Schaden nicht allzeit abgewendet/ wo ich wohl gekunt hätte. Versündiget habe ich mich auch zum öfftern an mir selbst mit Un-

mäßigkeit/ mit bösen Begierden/Neigungen und mancherley unbesonnenen Vornehmen. Ach! was habe ich damit verdienet/ als deinen gerechten Zorn/ Ungnad/ zeitliche Straff und ewige Verdammniß. So du/ HErr/ wilt Sünde zurechnen/ wie mag ich bestehen? So du wilt mit mir haddern/ wie kan ich antworten? Auf tausend/ HErr/ nicht eines. Hie lieg ich demnach vor dir/ o Vater! als ein armes Sünden-Würmlein/

nicht

nicht auf meine Gerechtigkeit/ sondern auf deine grosse Barmhertzigkeit/ und spreche: GOtt sey mir armen Sünder gnädig! Ach HErr! ich habe gesündiget / und erkenne meine Missethat/ ich bitte und flehe/ vergieb mir/ o HErr/ vergieb mirs! Laß mich nicht in meinen Sünden verderben/ und laß auch die Straffe nicht ewig ob mir bleiben. Gedencke aber mein nicht nach meinen Sünden; sondern nach deiner grossen Liebe und Barmher-

tzigkeit. HErr/ der du bist vormals gnädig gewest und die Missethat vergeben deinem Volck/ und alle ihre Sünde bedecket/ der du vormahls hast allen deinen Zorn aufgehoben/ und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns; Tröste mich auch jetzo/ mein GOtt/ laß ab von deiner Ungnade/ und sey gnädig aller meiner Missethat! Gedencke/ Vater/ an deine Barmhertzigkeit und theuren Eyd-Schwur/ und sey mir gnädig: Siehe an das kräfftige Verdienst

und Gnugthuung deines Sohnes/ und vergieb die Sünde; Behertzige die Vorbitte meines treuen Vorsprechers zu deiner Rechten/ und erlaß alle Schuld; Betrachte das unaussprechliche Seufzen deines H. Geistes/ damit er mich vertritt aufs beste/ und wende deinen Zorn. Sey mir gnädig/ HErr/ sey mir gnädig/ so will ich dich mein Lebenlang loben: Dann dich lobet alles Himmels-Heer/ und dich soll man preisen/ im̃er und ewiglich/ A.

Meine Sünden reuen mich,
Lieber GOtt, erbarme dich,
Laß, ach laß mich Gnade finden,
Schencke mir die Schuld der Sünden, Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

HErr JEsu Christe, mein ewiger Hoher-Priester, Fürbitter, Mittler, Versöhner! Wie treulich hast du die verlohrne Schaafe gesuchet, die Sünder zur Busse geruffen, am Creutz vor die Ubelthäter gebeten, deines Vaters Hertz dadurch versöhnet, vertrittest auch noch alle bußfertige Sünder, und bittest deinem himlischen Vater die Straf-

Straffe ab: Siehe! ich bin ein Kind des Zorns, alles Dichten und Trachten meines Hertzens ist nur böse immerdar: Ich weiß, daß in mir nichts Gutes wohnet: Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht: Dann das Gute, so ich will, thu ich nicht; sondern das Böse, so ich nicht will, das thue ich: Aber, HErr, ich kan nicht mercken, wie offt ich fehle, verzeihe mir meine verborgene Fehle. Meine Sünde gehen

über mein Haupt, und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden. Aber, HErr JEsu, du hast sie von mir genommen und getragen, mein Erlöser, mein Heyland, mein Fürsprecher, mein Beystand und Helffer, erbarme dich mein, zu dir hab ich allein Zuflucht, o du zuschlagener Felß, verbirge mich, für dem Grimm des Satans und Schrecken der Höllen, in die Steinritzen und Felß-Löcher deiner blutigen Wunden! Wende alle

Pla=

Plagen von mir gnädiglich ab, daß ich nicht im Grimm verzehret und aufgefressen werde: bleibe mein Fürsprecher am Jüngsten Gericht, daß ich nicht die schreckliche Stimm darf hören: Weichet von mir alle Ubelthäter, ich habe euch nie erkannt! Du aber kennest mein Hertz, daß es mit Reu und Traurigkeit zerbrochen und zuschlagen ist, dasselbige opffere ich dir, mit deinem Blute besprenget, das wirst du nicht verachten. Erfülle an mir

deine Verheissung, da du sagest, es sollen alle, die an dich gläuben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Ach Herr, ich glaube, hilff meinem Unglauben, laß mich nicht in meinen Sünden gar verderben, noch die Straffe ewiglich über mir bleiben: Die Straffe liegt auf dir, du hast sie erlitten, auf daß wir Friede hätten, und durch deine Wunden sind wir geheilet, darauf will ich mich verlassen im Glauben und Hoffen,

uñ erwarten des Glaubens Ende, und der Seelen Seligkeit, A.

O JEsu! schencke mir die Schuld,
Und tröste mich mit deiner Huld,
Nimm mich zum Kinde wieder an,
Vergieb, was ich nicht recht gethan,
Und mache meine Seele rein,
Laß mich des Lebens würdig seyn, A.

Zu GOtt dem H. Geist.

O HErr GOtt H. Geist! der du durch die Gnaden-Predigt deines H. Worts uns täglich zur Busse ruffest, und mit göttlichen Eyfer uns zusprichst, daß wir unsere Ohren uñ Hertzen vor deiner Stimme nicht verstopffen noch verstocken sollen, ja durch deine Gesandten uns bit-

ten lässest, daß wir uns mit GOtt versöhnen sollen, und aber wahre Busse nicht ein schlecht Menschen-Werck ist, dir auch meines Fleisches Trägheit und äusserste Verderbung wohl bekannt, daß ich durch eigene Kräffte aus dem Schlamm der Sünden, darinnen ich nun leider! abermahl so lange Zeit gestecket, nicht auffstehen kan, so ruffe, schreye und bitte ich demüthig, du wollest mir alles, was zu einer heilsamen göttlichen Busse, und zu gnä-

diger Vergebung der Sünden gehöret, reichlich mittheilen, daß ich zuförderst meine vielfältige schwere Sünde, sammt dero wolverdienten Straffen recht erkenne, und dieselbige ja nicht geringachte; sondern vor deinem gerechten Zorn wider die Sünde mich hertzlich entsetze. Verleihe mir auch einen hertzlichen Hunger uñ Durst nach der Gerechtigkeit des Glaubens, und gieb mir Erkänntniß des Heyls, die da ist in Vergebung der

Sünden. Beschneide die Vorhaut meines Hertzens, und reinige mein Gewissen von den todten Wercken, zu dienen dem lebendigen GOtt: Daß ich nicht mehr wandele im Rath der Gottlosen, noch trete auf den Weg der Sünder, noch sitze, da die Spötter sitzen; sondern daß ich ohne Wandel sey für dir, uñ mich vor Sünden hüte. Gib daß ich die Zeit meiner Heimsuchung danckbarlich erkenne, und den Reichthum deiner Güte nicht ver-

achte. Behüte mich vor der schnöden Sicherheit, daß ich meine Busse nicht ferner gefährlicher Weise aufschiebe; sondern heute, jetzo, so ich deine Stimme höre, mich zu dir bekehre, ehe mir deine Gnadenthür versperret wird. Ach hilff, du heiliger GOtt! daß ich desto mehr Fleiß thue, meinen Beruff und Erwählung fest zu machen, daß ich rechtschaffen sey in der Liebe, und wachse in allen Stücken, an dem, der das Haupt ist, Christus,

stus. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, und führe mich auf ebener Bahn, auf daß mir also reichlich dargereichet werde der Eingang zu dem ewigen Reich meines Herren und Heylandes JEsu Christi, Amen.

Komm, du helle Seelen-Sonne,
Ich bin blind, erleuchte mich,
Ich bin traurig: O du Wonne,
Laß mich frölich seyn durch dich.
Ich bin schwach und blöd von Wercken,
Du nur kanst, du wollst mich stärcken,
Geist der Gnaden laß mich finden,
Die Vergebung meiner Sünden, A.

Gebet, wenn man ietzt zur Beichte gehen will.

O Du mein getreuer GOtt, gnädigster

ster Vater! siehe, ich will jetzo, auf Erkäntniß meiner Sünden, in den H. Beichtstuhl treten und daselbst, als ein armer sehr beschwerter Sünder, mich bey dem heiligen Predigt-Amt angebē, meine grosse vielfältige Sünden deinen Diener, als dir selbst bekennen, und derselben sonderbahre Absolution uñ Vergebung, zu Stärckung meines schwachen Glaubens, demüthiglich begehren. Ach HErr, verleihe mir deine göttliche

Gnade, daß ich mit wahrer Reu und Leyd, und mit rechter Andacht, beichte, die Stimme deines Dieners, als deine selbst eigene Stimme, höre, und die fröliche Absolution und sonderbahre Entbindung aller meiner Sünden mit rechtem Glauben und Verstand annehme, auf daß ich mit reinem Hertzen und inbrünstiger Andacht darauf das hochwürdige Abendmahl würdiglich empfangen möge. Lieber Vater, ermuntere

mein Hertz, stärcke meinen Glauben, tröste meine Seele, hilff meiner Schwachheit, und was mir noch an Reu und vollkomener Buß mangelt, da siehe an die überreiche und kräfftige Busse des bitteren Schmertzen-Lebens und angsthafften Creutz-Todes deines Sohnes. Auf dein Wort und Befehl trete ich jetzt hinzu, HErr, sey du mit mir, um deines H. Nahmens willen, Amen.

Nun geh ich hin, o treuer Hort,
Und suche Trost in deinem Wort,
Ich zeige meine Sünden an,
Ach führe mich auf rechter Bahn.

Ein anders.

Zu GOtt dem Vater.

Barmhertziger GOtt, gnädiger Vater, der du bey deinem Leben geschworen hast, du wollest nicht den Tod des Gottlosen, sondern daß er sich bekehre und lebe. Bekehre mich jetzt, so werde ich bekehret, hilff du mir, daß ich nicht mit Weh in meinen Sünden untergeh, so wird mir geholffen! Nimm doch mich dein verlohrnes Kind, welches rufft und schreyet: Vater, ich habe gesündiget!

zu Gnaden an, vergieb mir alle meine Sünde, die ich jetzt in der Beicht von meinem Hertzen ausschütte: Ach vergieb mirs! Laß mich anjetzo in den Beichtstuhl durch die tröstliche Absolution hören Freude un̄ Wonne, daß die Gebeine froh werden, die du zerschlagen hast? gieb, daß ich alle und jede Wort meines Beicht- und Seelen-Vaters fleißig in acht und so aufnehme, als wenn du mein Gnaden-Vater, vom Himmel herab, sie selber

der zu mir redetest, A.

Zu GOtt dem Sohn.

HErtz-allerliebster HErr JEsu, du Sohn des Allerhöchsten, der du alle arme Sünder zu dir ruffest und sprichst: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erqvicken; Auf diß dein Wort kom̃ ich geladen, verstoß mich nicht, weil du mir selber geruffen, dann auch ich bin mühselig und beschweret sehr, mit Sünden hart beladen. Ach erqvicke mich nach

dei-

deinem Wort, ich will die Sünden gern entdecken, decke sie mit dem Kleide deiner Gerechtigkeit, decke sie wohl zu mit dem rothfarben Rock deines blutigen Verdiensts. Laß meine Sünde in deinem Grabe verscharret und ewig vergessen seyn, uñ mich mit dir zu einem neuē Lebē auferstehen. Du, mein Herr JEsu, hast ja deinem H. Predigt-Amt die Macht, Sünde zu vergeben, das ist Vergebung der Sünden zu verkündigen, sammt

dem Bind- und Löse-Schlüsseln anvertrauet. An diese deine Ordnung halt ich mich, und wolte nun gern im Blute dein von Sünden absolviret seyn. Ach! so sprich doch zu meiner Seelen, durch deines Dieners Mund, wie du zum Gichtbrüchigen sagetest: Sey getrost, mein Sohn, (meine Tochter) dir sind alle deine Sünde vergeben; Ach HErr JEsu, thue es, um meiner Seligkeit willen, Amen.

Zu GOtt dem H. Geist.

GOtt H. Geist, du Tröster werth, der du noch jetzt in dem Amt, welches die Versöhnung prediget, immer thätig uñ geschäfftig bist, heilige mein Hertz in dieser Stunde, durch wahre rechtschaffene Busse, öffne mir den Mund, und löse meine Zunge, daß ich rein heraus würdiglich beichte, wie es dir gefällig, mir aber ersprießlich ist. Laß mich ja wohl bedencken, daß, wie ich beichte, auch absolviret werde. Trö-

ste mich armen hertz-betrübten Sünder, du Tröster aller Traurigen, und erfreue mein blödes Gewissen mit dem innerlichen Zuspruch, indem ich jetzt die mündliche Absolution werde anhören. Schreibe die Trost-Worte, von gnädiger Vergebung meiner Sünden, in mein zerknirrschtes Hertz, und hilff, daß ich hinfort mich beständig daran halte, zu Heyl und Trost meiner angefochtenen Seelen, A.

JEsu, komm in Beichtstuhl mit,
Segne meine Tritt und Schritt,

Mache meine Andacht groß,
Und sprich mich von Sünden loß.

Nach empfangener Absolution.

LObe den HErrn meine Seele/ und was in mir ist/ seinen H. Nahmen. Lobe den HErrn/ meine Seele/ und vergiß nicht/ was er dir Guts gethan: Er hat mir jetzt in der empfangenen Absolution abermahl und aufs neue alle meine Sünde vergeben/ und alle meine Gebrechen geheilet: Er hat mein Leben vom Verderben erlöset/ und meine Seele errettet aus der tieffen Höl-

len: Mit Gnad und Barmhertzigkeit hat er mich gekrönet. Herr/ mein GOtt/ ich dancke dir dafür von gantzem Hertzen/ und ehre deinen Nahmen ewiglich/ und bitte weiter/ mein lieber frommer GOtt/ du wollest über das auch noch diese deine Gnade mir verleihen/ daß ich fortfahre in der Heiligung/ der Sünden täglich absterbe/ ohn unterlaß darwider streite/ und ihr nicht mehr so anhänge: Daß ich in deinem Erkänntniß mich stets übe/ im

Glauben je länger je stärcker werde/ und als ein jetzt neu-gebohrner Mensch in der Gottseligkeit im̃er wachse und zunehme. Verhüte/ durch deinen H. Geist/ daß ich ja nicht wieder breche/ was ich gelobet/ ja nicht wieder zurück sehe/ ja nicht/ wie die Hunde/ was vor gespeyet/ wieder fresse/ wie eine Sau nach der schweiñe im Koth der Sünden mich wieder weltze/ und es also ärger mit mir werde/ dann es vor gewesen. In deine Hände befehl ich jetzo all mein

Thun und Lassen/ behüte meinen Mund/ bewahre meine Lippen/ lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen/ laß meinen Gang gewiß seyn nach deinem Wort. Erhalte mein Hertz bey dem einigen/ daß ich deinen Namen fürchte/ nichts suche/ nichts gedencke/ nichts begehre in meinem gantzem Leben/ und in dieser elenden Welt/ als was deiner Göttlichen Majestät wohlgefällig/ meiner armen Seelen behäglich/ und auch meinem Neben-Christen

sten fruchtbarlich sey/ um meines Herrn und Heylandes JEsu Christi willen/ Amen.

Hab Danck, Herr, daß du mir jetzund,
Durch deines Kirchen-Dieners Mund,
Vergebung zugesagt der Sünden,
Ach laß mich auch die Krafft empfinden, Amen.

Gebet um Christliche Vorbereitung des H. Abendmahls.

HErr Jesu Christe, du Hochgelobter Sohn GOttes, der du aus grosser un inbrünstiger Liebe zu unserer Erlösung gebohren und Mensch worden bist, und die ersten Bluts-Tröpfflein in der Beschneidung vergos-

gossen hast, der du von Jüden bößlich verworffen, von deinem eigenen Apostel verrathen, mit Banden gebunden, wie ein Läm̃lein zur Schlacht-Banck geführet, vor dem gottlosen und ungerechten Hanna, Caipha, Pilato und Herode, als ein Mörder dargestellet, von falschen Zeugen gifftig angeklaget, mit Geisseln uñ Peitschen gestäupt, mit einer Dornen-Cronen gekrönet, und dein heil. Häupt verwundet, in dein heiliges

ges Angesicht verspeyet, mit Maulschellen und Backenstreichen gemartert, mit Nägeln an Händen und Füssen durchgraben und durchbohret, am Creutz erhöhet, unter die Mörder gerechnet, mit Gallen und Eßig getrâncket, mit einem Speer durchstochen worden bist, uñ zuletzt, nachdem dein H. Blut mildiglich vergossen war, deinen Geist aufgegeben hast; Uns aber zuvor befohlen, bey Niessung deines H. Abendmahls, deines bit-

tern Leydens zu gedencken, und uns deiner grossen Liebe hertzlich zu getrösten: Ich bitte dich mit demüthigen Hertzen, du wollest mir, der ich jetzo dein Gast seyn will, solches alles mit wahrem Glauben zu erkennen geben. Verleihe mir auch, daß ich deinen wahren Leib und Blut, als das rechte und vollkommene einige Oster-Lämmlein, mit den bittern Saltzen hertzlicher Reu, esse und trincke, darneben aber des ungesäuerten Brods,

das ist, eines heiligen Lebens, mich jetzo und allewege befleißige. Und das alles gieb mir um deines herben und bitteren Creutzes und Todes willen, Amen.

O HErr JEsu, GOttes Lamm,
Dir danck ich von gantzem Hertzen,
Daß du an des Creutzes-Stamm,
Hast gelitten Tod und Schmertzen,
Und bezahlt für meine Sünd,
Mich gemacht zu GOttes Kind,
Auch zu deinem Tisch geladen,
Und geheilt der Seelen Schaden.
O wie köstlich ist diß Guth,
Wie hoch-theuer ists zu schätzen?
Daß du giebst dein Leib und Blut,
Meine Seele zu ergötzen.
O HErr Christe mich bereit,
Daß mirs dien' zur Seeligkeit,
Und ich meinen Glauben stärcke,
Weil ich hie dein' Liebe mercke, Am.

Um würdige Geniessung u. fruchtbaren Gebrauch des H. Abendmahls.

Zu GOtt dem Vater.

ACh GOtt himmli-

scher Vater, du hast, aus Liebe gegen uns, deines eigenen Soh=nes nicht verschonet, sondern für uns alle in den Tod dahin gege=ben, daß wir durch ihn in deiner Gnade leben möchten, hast auch zum gewissen Pfande, sol=cher deiner Liebe, dessen Leib und Blut im H. Abendmahl Testa=ments=weise verord=net, wofür ich dir von Hertzen dancke. Weil ich denn nun heut auch zu diesem Abendmahl und Tisch auf deine Verordnung gehen,

und mich deiner Liebe versichern will, bitte ich dich ferner demüthiglich, du wollest mir Gnade verleihen, daß ich in diesem Sacrament, nicht nur mit dem Munde den wahren Leib und Blut JEsu Christi, zum seligen Gedächtniß seines Todes, gantz begierlich uñ andächtig esse uñ trincke, sondern auch darinnen mit dem Hertzen, die verheissene Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit, durch den Glauben ergreiffe, und fest

halte; Nicht zweiffelend, du seyst nun ewig mein Vater, und ich dein Kind, wollest fort, so lang ich in Christo bleibe, keine Sünde zur Verdammniß mir zurechnen, und in keiner Noth mich verlassen, sondern allezeit an Leib und Seele treulich versorgen, uñ endlich ewig selig werden. Hilff mir darzu, liebster Vater, um deines hertzallerliebsten Sohnes willen, Amen.

GOtt Vater, hilff du uns, gieb deinen Seegen,
Von deines Sohns und seins Verdienstes wegen,
Daß wir dadurch vollkomne gute Gaben,
Von oben haben, Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O Herr JEsu Christe, ich elender grosser Sünder will heute abermahl kom̃en, zu deinem heil. Abendmahl, mercke aber, daß ich unwürdig uñ nicht werth bin, deinen heil. Leichnam und rosinfarbes Blut, mit meinen unreinen Lippen zu empfahen: Darum bitte ich dich demüthiglich, du wollest mein Hertz durch deinen heil. Geist entzünden, mit einem hertzlichen Verlangen, Hunger und Durst nach

derselben ewigen Speise, und mir deine Gnade und Krafft geben, daß ich das Sacrament deines Leibes und Blutes in wahrer Buß und mit rechtschaffenem Glauben, zur Vergebung meiner Sünden, Stärckung meines Glaubens, Vermehrung deiner Liebe, Trost meines blöden Gewissens, und ewigen Seligkeit, meiner armen Seelen würdiglich geniessen möge. Darzu verhilff mir, o JEsu Christe, um deines heiligen

Todes

Todes willen, Amen.

HErr JEsu Christ, dein Leib, dein Blut, dein Leiden,
Erqvicke uns, wann wir von hinnen scheiden,
Daß wir getrost und frölich darauff sterben,
Dein Reich ererben, Amen.

Zu GOtt dem H. Geist.

O Heiliger Geist, Qvell der Gnaden, bereite mich zu diesem Tisch der Gnaden, laß mich dein Tempel seyn, damit ich auch meines Heylands Tempel sey. Rühre meines Hertzens Heimlichkeit, daß ich erkennen und beweinen möge meiner Sünden Unreinigkeit. Komme in mein Hertz,

und erleuchte es mit deinem Licht, erfreue es mit deinem Trost, feuchte es mit deinem Safft, erqvicke es mit deiner Krafft, daß ich nicht nach als vor, arm nackend, blind, bloß, traurig und schwach verbleibe, sondern an diesen Gnaden-Tisch kräfftiglich gestärcket, erleuchtet und getröstet werden mag. Heiliger GOtt, heilige mich in deiner Wahrheit, erhalt mich bey deinem Wort, stärcke mich am Glauben, hilff in Schwachheit, er-

freue mich in Betrübniß, und sey mein Trost im Leben und im Sterben, durch JEsum Christum, Amen.

O Heilger Geist durch deine Krafft
und Stärcke,
Zerstöhr der Welt, des Fleischs und
Satans Wercke:
Wir wollen hier, und dann im Himmel oben,
O GOtt! dich loben.

Vor Empfahung des Heil. Abendmahls.

ACh HErr JEsu! du lebendiges Himmel-Brod, speise doch in dieser Stunde meine matte abkräfftige Seele. Denn du bist ja warhafftig eben dieses meiner Seelen, was das natürliche ver-

vergängliche Brod meinem Leibe ist. Wie nun das natürliche vergängliche Brod meinen Leib speiset, stärcket und bey seinem Wesen erhält: Also wollest du mit deinem Leib und Blut meine Seele speisen, stärcken, und bey gewünschtem Wohlstand erhalten. Ach! wie der Hirsch schreyt nach frischem Wasser, so schreyet meine Seele, o HErr JEsu, zu dir. Ich lasse dich nicht, o HErr JEsu, du segnest mich denn. Siehe! hie stehe

ich für deinem allerheiligsten Angesicht, als ein hungriges Kind: Laß mir doch das Brod des Lebens heilsamlich wiederfahren. Siehe, mein HErr JEsu, wie hoch ich deiner Hülffe benöthiget bin. So wahrhafftig, als ich allhier in deinem Liebes-Mahl schmäcke das sichtbahre Brod, so wahrhafftig lasse mich auch schmäcken dich, o JEsu, das unsichtbare Him̃el-Brod, o du edles Brod! o du hertzstärckendes

Brod! O du süsses Brod der Seelen! Wer von dir würdiglich (ach HErr! mache du mich würdig) isset, der wird leben in Ewigkeit. Ach HErr JEsu! dein Blut ist ja in dem geseegneten Wein. Dasselbig dein unschuldig heilsames Blut, das Blut des neuen Testaments, laß mich von allen meinen Sünden reinigen. O HErr JEsu! Du ladest ja alle hungerige und durstige Seelen zu dir, und sagest ihnen tröstliche Erqvickung

zu. Siehe! allhier erwarte ich solcher deiner tröstlichen Erqvickung. Du hast gesaget: Wer zu Dir komme, den wollest Du nicht hinaus stossen: Siehe, HErr! ich komme. HErr, ich komme! Ich komme, HERR JEsu! jetzt komme ich zu dir, HErr! Ach stosse mich nicht hinaus, Amen.

JESU, wahres Brod des Lebens,
Hilff, daß ich doch nicht vergebens,
Oder mir vielleicht zum Schaden
Sey zu deinem Tisch geladen,
Laß mich durch diß Seelen-Essen
Deine Liebe recht ermessen,
Daß ich auch, wie jetzt auf Erden,
Mög ein Gast im Himmel werden.

Wenn man zum Altar gehen will.

O HErr JEsu, hie bin ich, dein Knecht, (deine Magd) Du hast mir geruffen, ich soll kommen und essen, kauffen ohne Geld und umsonst, beyde Wein und Milch. Hier kom̄e ich, lieber HErr JEsu, hungerig nach Deiner Gnade! ach speise mich! durstig nach Deiner Liebe, ach träncke mich! brünstig und begierig nach deinem Trost, ach sättige mich! ach labe und erqvicke mich, daß ich

durch

durch die Krafft deiner Stärcke gestärcket, Dich lobe und preise ewiglich, Amen.

ACh! wie verlanget mich nach Dir,
HErr JEsu, meines Hertzens Zier!
Ach! segne mir doch diesen Gang:
Hilff, daß ich würdig dich empfang!
HErr Christ, verhäng dem Satan nicht
Daß mirs gereiche zum Gericht:
Mach du mich selbst, mein Hertzens-Freud,
Wie Du mich haben wilt, bereit:
Das Pfand der Seeligkeit dein Leib
Und theures Blut mir sey und bleib,
AMEN.

O JEsu, süsse Lieb, dein heiligs Fleisch mich speise,
Dein rosinfarbes Blut mich träncke gleicher weise.
Das Engel-Brod mich stärck, der Brunn des Heils mich lab,
Und helff, daß ich erlang die ewig Himmels-Gab, Amen.

Indem man zum Altar gehet.

JEtzt komme ich, betrübter Sünder:

Auf HErr JEsu, und richte dein liebreiches Auge zu mir, erqvicke mich, und verstosse den ja nicht, der zu dir kommet, wie du verheissen hast: Wer zu mir komt, den will Ich nicht hinaus stossen, Amen.

Wohlan ich geh hinzu, hinzu zu deiner Tafel,
Ich beuge meine Knie, und trete diese Staffel,
So zu den Himmel trägt: Gib, daß ich würdig esse
Und trincke: Deinen Tod und Sterben nicht vergesse.

Bey Empfahung des H. Leibs Christi.

SEy mir willkommen, Du süsser HErr JEsu CHriste, mit der theuren Speise, deines allerheilig-

sten Leibs, den Du für mich in den Todt gegeben, und jetzo im Brod mir darreichest: Ach der stärcke und bewahre mich im rechten Glauben, zu dem ewigen Leben, Amen.

Ach liebster JEsu, komm herein,
Die matte Seele wartet dein,
Ach, labe sie mit deinem Leib,
Und ewig, ewig bey ihr bleib.

Bey Empfahung des H. Bluts Christi.

SEy mir willkommen/ Du süsser HErr JEsu Christe/ mit dem köstlichen Tranck Deines Rosinfarben Blutes/ welches Du zur Vergebung aller meiner Sünde mil-

diglich vergossen hast/ und jetzo im Wein mir darreichest; Ach! das stärcke und bewahre mich im rechten Glauben/ zum ewigen Leben/ Amen.

Ach JEsu! kehr doch weiter ein,
Die Seel will auch geträncket seyn,
Ach träncke sie mit deinem Blut,
Und thu ihr ewig ewig gut, Amen.

Wenn man vom Altar weg gehet.

Liebster JEsu/ wie selig bin ich jetzo/ daß Du nun lebest in mir/ und ich in Dir. Du nimmest/ was mein ist/ und giebst mir/ was dein ist: Dafür will ich Dir dancken jetzt und immerdar/ Amen.

JEsu

JEsu Christ, dein theurer Leib
Mit mir fest vereinigt bleib.
JESU Christ, dein rothes Blut
Komme meiner Seel zu gut.
JESU Christ, ach bleib in mir
Jetzt von nun an, für und für:
Steh bey mir in aller Noth,
In dem Leben und im Tod:
Führe mich nach dieser Zeit
Zu der frohen Ewigkeit, Amen.

Ein anders.

HErr JEsu Christe, Du hertzliebster Seligmacher! Du hast mir bey Darreichung deines Leibs und Bluts die völlige Vergebung aller meiner Sünden ankündigen lassen: Solche Wohlthat laß mir zu einem unüberwindlichen Trost im Leben und Sterben dienen/

und laß Dir deswegen immer und ewiglich dancken/ Amen/ HErr JEsu/ Amen.

HErr JEsu, thu mit deinem Gast
Gleichwie du mir versprochen hast,
Laß mich Vergebung meiner Sünden
Und deinen Trost dadurch empfinden.

Dancksagung nach dem H. Abendmahl.

Zu GOtt dem Vater.

ACh getreuer Gott und himmlischer Vater! Was grosse Liebe und Barmhertzigkeit/ beweisest Du damit/ daß Du uns deinen Sohn gegeben/ und diß Sacrament eingesetzt hast? Dieses ist ein herrlich Pfand aller himmlischen Güter/ und au-

genscheinlich Zeugniß/ daß alle das Deine unser sey. Wer kans begreiffen? Wer mag es aussprechen? Wer kan deine grosse Thaten ausreden/ und deine löbliche Werck preisen? Wer kan deine Barmhertzigkeit erzehlen? Doch nimm das Wenige von mir an/ das Lob-Opffer meiner Seelen/ die Farren meiner Lippen. Ich dancke Dir/ HErR mein GOtt/ von gantzem Hertzen/ und ehre deinen Nahmen ewiglich. Dann deine Güte

ist groß über mich/ und hast meine Seele errettet aus der tiefen Höllen. Du hast mich armen unwürdigen Sünder mit dem Leib und Blut deines Sohnes gespeiset u. getrăncket. Erkenne es mein Hertz/ lobe den HErrn/ meine Rede/ vergiß es nicht meine Seele. Ach Gott! lasse es mir gedeylich seyn/ zur unüberwindlichen Stărcke meines Glaubens/ zu sanffter Ruhe meines Gewissens/ und zu Besserung meines sündlichen Lebens: Daß meine An-

dacht/ Gottesfurcht/ Anruffung/ Liebe und Gehorsam lang wähꝛe/ immer brünstiger werde/ und ja nicht als ein Regenwasser und Wolcke verschiesse. Ach daß ich deine Gnade ja nimmer vergebens empfahe/ und sie ja nicht auf Muthwillen ziehe/ sondern zur Ubung der Gottseligkeit und fleissiger Abwartung meines Beruffs; Daß ich mich vor Sünden hüte/ dem Teufel/ als Feind aller Frömmigkeit und guten Vorsatzes/ nicht Raum gebe/ von

der Welt mich nicht wieder verführen/ noch von eigenem Fleisch berücken lasse/ sondern immer frömmer werde und bleibe/ und dieses schnöde Leben also hinbringe/ daß desselben Ende ein Anfang des Ewigen sey. Dir sey Ehre in Ewigkeit/ Amen.

GOTT Vater! der Du mir zum Leben,
Hast deinen Sohn zur Speiß gegeben,
Ich dancke Dir und bitte Dich
Laß mich Dir wandeln würdiglich,
Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O JEsu, Du Sohn des lebendigen GOttes, HERR der Herr-

Herrlichkeit! wo neh-
me ich immermehr Ge-
dancken und Worte
genug, den Reichthum
deiner Güte damit zu
erreichen und auszu-
gründen, daß du nicht
allein deinen H. Leib
für mich Armen dahin
gegeben, und dein theu-
res Blut für mich so
mildiglich vergossen;
sondern auch mich ietzt
mit demselben deinem
warhafftigen Leib und
Blut, in deinem Heil.
Abendmahl, über aller
Menschen Vernunfft,
so wunderlich gespeiset
und geträncket hast.

Ach wer bin ich/ und womit habe ich es verdienet, daß du bey mir eingekehret? Ich erkenne meine grosse Unwürdigkeit, und dancke Dir, mein HErr und mein GOtt, daß Du mich armen Sünder nicht verschmähet; sondern so einer grossen Herrlichkeit gewürdiget, mich unreinen Menschen mit dieser himmlischen Gabe gereiniget hast. Ach! mein Erlöser! lebe nun in mir, besitze nun allein das Hauß meiner Seelen, daß ich ohn

Unterlaß an Dich gedencke, von Dir rede, auff Dich sehe, Dein Wort höre, und in deinen Fußstapffen wandele. Meine Seele ist nun zur Königin worden, die dem König aller Könige vermählet, solte ich sie wieder zur Kinds-Magd machen, der eiteln und gottlosen Welt, das soll ferne von mir seyn. Du aber, O König meiner Seelen, schmücke diese deine Tochter selbst gantz herrlich inwendig mit Geistl. Schmuck, mit himmlischer Schön-

heit, mit starcken Glauben, mit feuriger Liebe, mit breñender Hoffnung, mit heiliger Gedult, mit edler Demut, mit holdseliger Sanftmuth, mit brünstigem Gebet, mit begierigem sehnlichen Verlangen, nach dir allein und dem ewigen Leben. Gelobet seyst du, Herr, um aller deiner unaussprechlichen Wohlthaten willen, und gelobet sey dein Heil. Nahme, in alle unaussprechliche Ewigkeit, Amen.

HErr JEsu, sey von uns gepreist,
Daß mich dein Leib so wohl gespeist,

Und

Und auch dein Blut mich hat getränckt,
Hiemit bist du mir gantz geschenckt.
Du bist in mir, und ich in dir,
Dein rothes Blut ist meine Zier,
Dein heilig Fleisch ist meine Krafft,
Das mir ein ewigs Leben schafft.
Nun, JEsu, nimm mich wieder hin,
Und leite meinen Geist und Sinn,
Daß ich nach deinem Willen thu:
Nimm an mein Hertz zu deiner Ruh.
Ich bleibe dein in Lieb und Leid,
Steh du bey mir in aller Zeit,
Und hilff, daß durch dein Fleisch und Blut,
Ich erbe deines Himmels Gut, Am.

Zu GOtt dem H. Geist.

O GOtt H. Geist! Deine Gnade ist es, daß du mich zu der heilsamen Speise und Tranck des wahren Leibes und Blutes JEsu Christi meines Heylandes beruffen hast: Deine Güte, daß du

du mir gute Andacht darzu gegeben: Und deine Barmhertzigkeit, daß du mich mit Glauben erfüllet haſt; Du haſt mich tüchtig gemacht zu dieſen unbegreiflichen Geheimniß. Meine Seele dancket dir dafür nach ihrem zwar armen Vermögen, aber in der Krafft Chriſti, und ſpricht: GOtt ſey gedancket für die Gnade, die mir gegeben iſt in Chriſto JEſu. Gelobet ſey GOtt, der mich erwehlet hat von anfang zur Seligkeit in der

Heili-

Heiligung des Geistes, und im Glauben der Warheit, und hat mich gesegnet mit allerley geistlichen Seegen in himmlischen Gütern durch Christū. Ach, hilff mir auch, du treuer Helffer, daß ich mich durch deine Erleuchtung hinfort für allem Unrecht hüte, und meine Erwehlung immer fester mache, auch meine Seligkeit mit Furcht und Zittern wahrnehme, daß ich nicht wieder aus deiner Gnade falle, und im Fleisch ende,

was ich im Glauben angefangen. Regiere und leite mich in meinem Beruff und gantzem Leben, daß ich nichts sündliches gedencke, fürnehme, rede, noch in das Werck setze, sondern durch deinē Beystand im Glauben beständig, im Leben gottselig, im Creutz gedultig, in Hoffnung frölich, im Gebet eyfrig, im Tode getrost seyn und bleiben, und endlich auf den Tag Christi, erfüllet mit deiner vollkommenen Fülle, dich ewigen

GOtt,

GOtt, samt dem ewigen Sohne, in der ewigen Herrlichkeit, ewig preisen möge, durch Jesum Christum, Am.

GOtt heiliger Geist, ich dancke dir,
Daß du die Gnad erzeiget mir,
Daß ich das Werck hab wohl verricht,
Ach! laß mich auch ins künfftig nicht.

Um Lebens-Besserung.

ACh, lieber GOtt, Du bist ja nun mein Vater, und ich dein Kind. Wie gern wolte ich ietzo deine Gebot thun, wann ich nur könte. Ach HErr, hilff können. Hilff, daß ich dich über alle Ding fürchte, liebe und vertraue, in allen Nöthen an-

anruffe, bitte, lobe und dancke, und den Feyertag also halte, daß ich denselben mit inbrünger Andacht, freudiger Anhörung deines Wortes, heilsamer Betrachtung deiner Wolthaten, und hertzlicher Dancksagung zubringe. Gib Gnade, daß ich meine Eltern und Ober-Herren ehre, lieb und werth habe, meinen Nächsten liebe als mich selbsten, keusch und züchtig lebe in Worten, Wercken und Gedancken, niemand vervortheile, oder von

den Seinen helffe, niemand belüge oder übels nachrede, und ja nicht einmahl begehre, was meines Nächsten ist, vielweniger mit List, oder unter einigem Schein des Rechten an mich bringe. Ach, Gott, der du mich durch die Heil. Absolution so väterlich wieder angenommen, und durch das Heil. Abendmahl dich mit mir so gnädig vereiniget hast, verleihe mir nun auch diese deine Gnade, daß ich den Sünden täglich absterbe, ihnen mit

Gebet un̄ Wort ernstlich wiederstehe, und ja nicht den Lüsten meines Fleisches weiter nachhänge; sondern in einem neuen Leben und Gehorsam, rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, dir nach deinen Geboten dienen möge, ohne Furcht mein Lebenlang, biß ich einmahl vollends gar aus dieser argen bösen Welt, und von meinem sündlichē Fleisch durch den zeitlichen Tod erlediget, dich GOTT Vater, Sohn, und Heil. Geist

loben, ehren und preisen werde, im̃erdar in alle Ewigkeit, Amen.

HErr, ich gelob Dir, allezeit
Zu dienen in Gerechtigkeit;
Doch weil Du hast das Werck in Händen,
Laß mich das Wollen recht vollenden.

Geistreiche Stand- und Amts-Gebete.

Eines Handwerckers.

EWiger, barmhertziger GOTT, allweiser Vater, ich weiß, daß alle gute Gaben, und alle Krafft und Wissenschafft zu arbeiten, allein von Dir kommt, und daß ich auch ohne Deinen Seegen mit meiner Arbeit nichts ausrichten werde, wann ich gleich früh auffstehe, mich spat niederlege, und mein Brod mit Sorgen essen.

würde. An deinem Seegen ist alles gelegen, der machet reich ohne Mühe. Darum bitte ich Dich, mein GOtt, seegne auch meine Arbeit: Verleihe mir Gesundheit und ein genügliches Hertz, daß ich vorlieb nehme, mit meinem bescheidenen Theil, und wisse, daß das wenige, das ein Gerechter hat, besser sey, denn das grosse Gut vieler Gottlosen, und daß es dir leicht sey, auch einen Armen, so Du wilt, reich zu machen. Erleuchte und regiere mein Hertz, daß ich mich des Glaubens und der wahren Gottseligkeit befleißige, den Reichen ihr Guth nicht mißgönne, für Aufwiegelung, Untreu und Diebstahl mich hüte, daß ich andern treulich diene und arbeite, mich demüthig

halte,

halte, und befleißige reich zu werden an guten Wercken. Behüte mich für Geitz und Ungerechtigkeit, daß ich nicht unbilligen Lohn fordere, sondern recht handele, und deines Seegens mich getröste. Lencke auch Reichen und Fürnehmen ihre Hertzen, und laß mich Gnade bey ihnen finden, daß sie sich meiner Armuth erbarmen, und mir Gutes thun. HErr, gerne will ich mich nähren meiner Hände Arbeit, und in deiner Furcht wandeln. Seegne du mich, mein GOtt, wie Du in deinem Wort verheissen hast, und gieb, daß ich nach der schweren Arbeit dieses kümmerlichen Lebens, eingehen möge, zu deiner himmlischen Ruhe, durch JEsum Christum deinem Sohn, Amen.

Gebet eines Bauers oder Ackermanns.

GOtt Schöpffer Himmels und der Erden, du wilt, daß wir das Land bauen, und uns unser Hände Arbeit nähren sollen, auff daß wir durch den Seegen unser Brod und Nahrung davon haben, so lange wir leben. Mache Du unser Land fruchtbar und wachsend, daß es Saamen und Saat, und Brod zu essen gebe. Gieb ein gut Jahr, nothdürfftigen Behelf, und thue uns für Ungedeyen bewahren. Gieb gut Wetter, straffe uns nicht mit Feuer, Hagel, Brand, Dürre, Näße, Unrath u. Unfruchtbarkeit, absonderlich mich, mein Weib, Kinder, Gesinde, Hauß, Hof und die gantze Viehung, und hilff, daß

ich

ich mich nach deinem Befehl ehrlich nähre, ohne Vortheil und Betrug handele, und meine Sache so verrichte, daß ich niemand unrecht thue, damit ich mit allen den Meinigen deinen mildreichen Seegen erlange, zu essen habe, und gar keinen Mangel spüre, durch JEsum Christum, Amen.

Gebet, zweyer verlobten Personen, bey ihrer Copulation u. Einseegnung.

O Du Heil. GOtt, der Du den heiligen Ehestand selbst gestifftet, und gesagt hast: Es sey nicht gut, daß der Mensch alleine sey, sondern daß er eine Gehülffin habe, die um ihn sey; Siehe, nach solcher deiner heil. Ordnung, erscheinen wir auch zu dieser Frist für deinem Angesichte,

und dancken Dir, daß Du uns zu diesem Stande auch ordentlicher Weise beruffen hast, mit demüthiger Bitte, Du wollest uns im selbigen von Anfang biß zum Ende gnädig schützen, beschirmen und bewahren. O HErr GOtt, himmlischer Vater, neige deinen Himmel und fahre herab, und seegne uns an Leib und Seel, O HErr JEsu Christe, unser himmlischer Bräutigam, erscheine bey unser Hochzeit mit Deiner Gnade, wie Du auf der Hochzeit zu Cana erschienen bist. O HERR GOtt Heil. Geist, entzünde unsere Hertzen, mit dem Feuer der keuschen, inbrünstigen, ehlichen Liebe, und mach Wohnung in uns, O getreuer GOtt, einig im Wesen, dreyfaltig in Personen,

sonen/ bewahre und seegne unsern Aus- und Eingang/ denn was Du/ HErr/ seegnest/ das ist und bleibet geseegnet ewiglich/ Amen.

Seegen der Eltern, über ihre Kinder.

DU, mein liebstes Kind, welches mir GOtt der himmlische Vater hat anvertrauet, nimm hin von mir den Seegen, den ich dir in dem Nahmen des HERRN JEsu Christi, der uns alle leibliche und geistliche, alle zeitliche und ewige Gaben erworben hat, mittheile. GOtt der Vater, der dich erschaf-

fen hat, behüte dich, GOtt der Sohn, der dich erlöset hat, sey dir gnädig, und rechne dir, um seines Verdienstes willen, nimmermehr deine Sünde zu! Gott der Heil. Geist, der dich in deiner H. Tauffe zu einem Kind GOttes gemacht hat, erleuchte dich, daß du sehest und verstehest, was recht und gut ist, und also lebest, daß du allzeit Friede in deinem Gewissen haben mögest, Amen, in JESU Nahmen, Amen.

Dancksagung, wenn GOtt Nahrung beschehret.

O HErr, allmächtiger GOTT, getreuer Vater, was soll ich dir geben für Deinen Seegen, den Du aus deiner Liebes-Schoos mir so reichlich und überflüßig hast beschehret. Ich bekenne, daß ich viel zu gering bin deiner Barmhertzigkeit und Treue, die Du an mir, lieber Heyland, erzeiget hast. Nimm an, O lieber GOtt! ein Hertz, das Dich liebet, eine Seele, die Dich ehret, ein

ein Gemüth, das Dir vertrauet, eine Zunge, die Dir dancket. Alles Land bete Dich an, und lobsinge Dir, lobsinge deinem heiligen Nahmen, Sela. Nun erfahre ich in der Wahrheit, daß Du denen viel Gutes beschehrest, so Dich fürchten, die Sünde meiden, und Gutes thun, denn Du HErr, seegnest die Gerechten, Du krönest sie mit Gnaden, wie mit einem Schilde. Ach! mein HErr JEsu, anfahen kan ich wohl dir zu dancken, aber solches

nicht der Gebühr nach, wie ich mich wol schuldig, und Dich würdig erkenne, vollbringen. Halte mir meine Unvermögenheit in dieser Schwachheit zu gut, dorten will ich Dich ewig ehren, lieben und loben, alles was Odem hat, lobe den HErrn, Alleluja!

Gebet eines Hauß-Vaters.

ALlmächtiger Gott, gnädiger Vater! Der du mich hast zu einem Hauß-Vater verordnet, ich bitte Dich um deines einigen Sohnes willen, dem die

gantze Haußhaltung in der Christenheit befohlen, Du wollest mir Verstand geben, daß ich mein Weib, Kind, Gesind, Christlich regiere, und zu GOttes Wort, aller Zucht, Tugend und Erbarkeit, unterweise und auferziehe, und wollest meine Nahrung seegnen, mit deinen lieben Engelein mich und mein Hauß bewachen: Denn wo du nicht unser Hauß bauest, und unsere Arbeit mit Fleiß seegnest, so ists mit aller unserer Sorge,

ge, Dencken, Mühe und Arbeit verlohren. Hilff du uns, lieber Vater, so ist uns geholffen, Amen.

Gebet einer Hauß-Mutter.

ALlmächtiger, gütiger GOtt, getreuer, barmhertziger Vater, dieweil es dir also gefallen, daß ich mich habe sollen verehlichen, und in diese beschwerliche Haußhaltung begeben, so verleihe mir deine Göttliche Gnade und Beystand, daß ich mich in meinem Ehestande gottselig verhalte, dich für

allen Dingen für Augen habe und fürchte, meinem Mann schuldige Liebe, Ehr und Gehorsam erweise, mit heilsamen Sitten, holdseligen Geberden, lieblichen Worten, und angenehmen Wercken ihm beywohne, in aller Noth und Widerwärtigkeit willige Hülffe und Handreichung leiste, in Fried und Einigkeit mit ihm lebe, im Gebet, Kinder-Zucht und Haußhaltung seine getreue Gehülffin seye, ihn zu keiner Zeit verlasse, und da es die

Noth erfordert, Guth und Nahrung, Leib und Leben bey ihm wage und zusetze; Auch sonsten im Leben und Wandel unärgerlich erfunden werde, alle Unkeuschheit und böse Gesellschaft mit Ernst fliehe und meide. O du Brunnqvell alles Guten! gieb uns deinen reichen Seegen, Gesundheit, Gemüths- und Leibes-Kräffte, Verstand, Gedeyen u. glücklichen Fortgang, daß unsere Haußhaltung und Kinderzucht wohl gerathe, wie Du

weisseſt und erkenneſt, daß es gereiche Dir zu Ehren, uns aber zu unſerer Seelen Wohlfarth und Seeligkeit nützlich und erſprießlich ſeyn möge, Amen.

HIerauff befehl ich Mann u. Kind,
Gut, Leben, Ehr u. Hauß-Geſind,
O GOtt, in deine Hände,
Bewahr uns doch für allem Leid,
Erzeig uns auch Barmhertzigkeit
An unſerm letzten Ende, Amen.

Geiſtreiche
Gebet für reiſende Personen.

Wenn man ſich auff die Reiſe gefaſſt machet.

ALlmächtiger, allwiſſender, gnädiger GOTT und Vater, ein Schirm und Schild aller, die auff Dich trauen. In Deinem Nahmen habe ich mir

mir eine Reise fürgenommen, meine nöthige Geschäffte zu verrichten; (mein Gewerb in meinem ordentlichen Beruff zu treiben,) in Deinem Nahmen, und mit Anruffung deiner hohen weitberühmten Barmhertzigkeit, will ich dieselbige anfangen. Und weil Du bist mein GOtt, der du behütest meinen Ein- und Ausgang, und richtest meine Füsse auff ebener Bahn, daß sie nicht gleiten, so bitte ich Dich von Hertzen, Du wollest auf dieser meiner vorhabenden Reise mein starcker Geleits-Mann und Wegweiser seyn, mir deine H. Engel, die Starcken und Gewaltigen, zugeben, u. ihnen Befehl thun, daß sie mich auff allen meinen Wegen und Stegen,

für allem Unglück an Leib und Seel behüten, mich auf rechter Strassen führen, und an den Ort, dahin ich gedencke zu kommen, frisch und gesund hin und wieder zu den Meinigen bringen, so will ich Dir Hertzschuldiges Lob und Danck sagen. Darauff befehl ich mein getreuer GOtt und Vater, mein Leib und Seele, und alles, was mir zugehöret, in deine Hände, dein H. Engel sey mit mir, jetzt und allezeit, Amen.

JEtzt, mein GOtt, bin ich gewillet,
Meine Reise anzugehn:
Mein Beruff muß seyn erfüllet
Und der Nahrung Fleiß geschehn.
Vorwitz jaget mich nicht aus;
Ich verlaß anietzt mein Hauß,
Um mein Bestes fortzusetzen,
Nicht mich fleischlich zu ergötzen.
Laß mich meinen Weg vollenden,
Führe mich, HErr, aus und ein,
Ich befehle Deinen Händen
Alles was mir gut kan seyn,

Und

Und weil in der Frembd ich mich
Auffhalt, HErr, so bitt ich Dich,
Laß mein Hauß und all die Meinen
Dein Beschützungs-Licht bescheinen,
Amen

Gebet/ einer reisenden Person, für sich und die Ihrigen zu Hause.

HERR, du getreuer GOtt und Vater unser aller! Du weist, aus welchen Ursachen ich diese unterhabende Reise auff mich genommen, und mich von den Meinigen eine Zeitlang entzogen habe. Wie es nun nicht anderst seyn können, als bitte ich dich ietzt, nicht nur für mich, für mein Leib und Leben, daß du mich für allem Unglück und Gefahr gnädiglich behüten, und diese Reise glücklich und mit Seegen wollest abgehen lassen; sondern ich befehle dir auch die lieben Meinigen zu Hause,

wie sie mögen Nahmen haben. Ach lieber GOtt! Du bist doch der rechte und beste Hauß-Vater: Darum nimm du dich ihrer, als ein getreuer Vater an, sorge für sie, erhalte sie, nähre und verpflege sie, wende ab alle Gefahr, die sie betreffen möchte, Feuers- und Wassers-Noth, und alles Unglück. Sey bey ihnen alle Tag und Stunden, auf daß sie mit Dir ihren Beruff anfangen und vollenden: Des Tages laß sie in Deinem Nahmen wandeln, des Nachts in Deiner Gnade schlaffen, und also Deine Güte nimmermehr von ihnen weichen. Und wann es dein Göttlicher Wille seyn wird, so hilff mir wieder, nach wohlverrichteten Sachen, glücklich nach Hause,

und laß uns frisch und gesund mit Freuden wiederum zusammen kommen, und so lange es dir gefällt, mit Lieb und Ehren um und bey einander seyn: Biß wir die Reise dieses Lebens seelig vollenden, und im himmlischen Paradeiß frölich ankommen, in JEsu Nahmen, Amen.

Ach GOtt! den lieben Meinen,
Wollst gnädiglich erscheinen,
Du liebster Vater Du!
Halt ab, was kan betrüben
Und, wann Dirs wird belieben,
So führ mich ihnen wieder zu, Amen.

Gebet in grossen Ungewitter und Sturm.

ACh Hertzallerliebster HErr JEsu, aus der Tieffe des Meers ruffe ich zu Dir: Ach HErr JEsu, laß deine heilige Ohren offen seyn, mein Gebet anzunehmen, welches ich Dir in

mei-

meiner höchsten Angst bringe! Ach siehe, HErr JEsu, wie das Schiff hin und wieder geworffen und greulich verrücket wird, die Wellen und das trotzige Meer dräuen mir feindlich den Untergang und Verderben, und ich weiß nicht, woran ich mich halten soll. Ach HErr JEsu! ich schrey zu Dir, sey mir gnädig, sende deine heilige Engel, welche mein Schiff begleiten, und von der Gewalt der Wellen erretten mögen. Ach HErr, sprich nur ein Wort, so muß sich bald der Sturm und die Winde legen. Ach HERR JEsu, versage mir nicht deine Gnade, sondern erscheine mir gnädig mit deiner Hülffe, errette mich aus der augenscheinlichen Gefahr und Noth! so will ich dir in E-

wigkeit Lob und Danck sagen. Ach HErr JEsu, sey uns allen gnädig, um deiner Güte willen! Gieb uns wieder ein Hertz, und lehre, wie wir uns klüglich in diesem Sturm verhalten sollen, unser Schiff in eine gute Hoffnung zu bringen, so wollen wir dir Lob singen in Ewigkeit, Amen.

Stürmet all, ihr Winde stürmet,
Wütet, tobet, Höll und Tod,
Weil mich GOTT mein Schild beschirmet,
Acht ich gantz nicht alle Noth.
Hier ist JEsus mein Beschützer,
Mein vertrauter Hertz-Besitzer,
Meine Burg, mein Licht, mein Heil,
Mein Trost, meines Hertzens Theil.
Was wolt ich mir lassen grauen?
Auf Ihn kan ich feste bauen,
Trotz dem Teufel, Höll und Tod,
GOtt läst mich in keiner Noth.

Dancksagung nach vollendeter Reise.

HErr, ewiger GOTT, der Du dein Volck Israel

Israel die unwegsame Wüsten geleitet, und allezeit bey ihnen gewesen, daß ihnen nichts gemangelt hat, dir sey Lob und Danck, daß du mich gantz gnädiglich den Weg, den ich gezogen bin, an deiner Hand geführet, und auf deinen Arm, wie ein Mann seinen Sohn trägt, getragen hast. HErr, der du Himmel und Erden füllest, dir sey Ehr und Preiß gesagt, daß du mir den rechten Weg gewiesen, meinen Ausgang und Eingang bewahret, und nach meinem Wunsch, in deinem Geleite, mit Freuden wieder heim bracht hast. Ich weiß und glaube, daß dein heiliger und guter Engel mit mir gewesen, mich frisch und gesund hin und her gebracht, und auff den Händen getra-

gen, daß sich mein Fuß nicht an einen Stein gestossen. Zeuch noch, HErr Christe, zu aller Zeit aus unter denen, so Noth halben verreisen, und ihre Nahrung zu Wasser und Land suchen müssen, und thue die, so sich dir befehlen, für Irrwegen, reissenden Thieren, bösen Leuten, und allem Anstoß bewahren; Errette sie aus aller Noth und vorstehender Gefahr, und führe sie durch richtige Wege wieder zu den Ihrigen, so werden dir, HERR, von Hertzen dancken alle, die deiner Hülffe geniessen, Amen.

JEsu, du hast mich bewachet,
Mit der Engel Schutz-Geleit,
So, daß mein Hertz ietzund lachet,
Und ist voller Lust und Freud.
Ich muß preisen, ich muß loben,
JEsu, dich, der du dort oben
Herrschest, und auf dieser Bahn
So viel guts an mir gethan, Amen.

Christliche Gebete, zur Zeit des Donners und Ungewitters.

Gebet, bey gefährlichem schwerem Wetter.

O HErr, erbarme dich über mich! CHriste, erbarme dich über mich! Heiliger Geist, erbarme dich über mich, und sey mir gnädig! HErr GOtt, mein Heyland, erqvicke mich! HErr GOtt, mein Tröster, erfreue mich! O du Heilige Drey-Einigkeit, stärcke mich, daß ich mich in diesem Wetter nicht zu sehr fürchte, an deiner Hülffe nicht zweif-

fele, auch weder an Leib noch Seel, noch allem, was ich habe, Schaden nehmen möge, Amen.

HErr, stärcke, tröste, schütze mich,
Daß ich dir traue festiglich,
Bewahre mir mein Leib und Seele,
Dann was ich hab, ich dir befehle.

Bey starckem Donnern und Blitzen.

O HErr, allmächtiger GOtt, der du sitzest über den Cherubim, und über dem Kreiß der Erden! Deine Stimme gehet auf den Wassern, Du, GOtt der Ehren, donnerst, Berg und Thal zittern, wann du uns, o GOtt! heimsuchest: Wir elende und sterb-

liche Menschen wissen, daß dein Zorn, den du den Sündern drohest, unerträglich ist, und wie Feuer brennet, welchen wir gnugsam aus gegenwärtigen harten Wetter spüren. O lieber HErr! wer glaubets, daß du so sehr zörnest, und wer fürchtet sich vor deinem Grimm? Ach! laß unsere schwere begangene Sünden uns recht erkennen; damit wir mögen unsere Hände reinigen, unser Hertz von aller Boßheit waschen, und solchergestalt

stalt jederzeit das beste von dir hoffen. Wir bekennen zwar, daß wir lange Zeit von deinen Wegen nicht haben wollen wissen, und uns schlechterdings haben eingebildet, es habe keine Noth, weder vom Aufgang, noch vom Niedergang. Aber jetzo sehen wir, daß wegen unserer übermachten Sünden, deine Lippen voll Grims, und deine Zunge wie ein verzehrend Feuer ist: Darum schlagen wir an unser sündhafftes Hertz, und spre-

chen: O GOTT! wir schämen uns, u. scheuen uns unsere Augen aufzuheben zu dir, O GOtt! Dann unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen, und unsere Schuld ist groß biß in den Himmel. Ach! sey uns gnädig, nach deiner Güte, und tilge unsere Sünden nach deiner grossen Barmherzigkeit! Vergieb uns alle Sünden, und thue uns wohl; So wollen wir opfern die Farren unserer Lippen. Ach verschone unser, und handele nicht

mit uns nach unsern Sünden! so wollen wir dir hernach mit mehr Furcht und Zittern, mit allen den unsern, nach deinem allein guten Willen uud Wohlgefallen, gehorsamlich dienen, unser Hertz mit deinem Worte züchtigen, und fruchtbar seyn in allen guten Wercken. Lob, Ehr und Weißheit, und Danck, und Preiß, und Krafft, und Stärcke, sey unserm GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O süsser JEsu! mach uns fromm,
Daß wir die Sünde meiden,

O liebster JEsu! zu uns komm,
Führ uns aus allen Leiden:
Behüt für Feuer und für Brand,
Daß durch die Stärcke deiner Hand
Kein Unglück uns zunahe.
Laß uns kein Feuer oder Hitz
An unserm Leib versehren;
Schaff, daß kein Donner oder Blitz
Mög Hauß und Hof verzehren;
Bhüt Leib und Seel, Guth, Kind und
Weib,
All Unglück von uns fern abtreib;
So wollen wir dich loben, Amen.

Dancksagung nach dem Ungewitter.

ALlmächtiger Gott, himmlischer Vater, der du gesaget hast: Ruffe mich an in der Zeit der Noth, so will ich dich erhören; so solt du mich preisen. Wir sagen dir von Grund unserer Hertzen Lob und Danck, daß du un-
ser

ser Gebet gnädiglich erhöret, und diß zornige Wetter also hast vergehen lassen, daß uns dadurch an Leib und Guth kein Schade ist geschehen: Damit du abermal dein getreues Vater-Hertz, daß du nicht mit uns nach unsern Sünden handeln wollest, und uns nicht nach unserer Missethat zu vergelten begehrest, hast zu erkennen gegeben. Verleihe uns, barmhertziger Vater, um deines Sohnes JEsu CHristi willen, daß

wir uns ob solchen deinen, zumal ernstlichen und väterlichen Warnungen, beständiglich bessern, in deiner Furcht hinführo leben, und auf die Zukunfft deines lieben Sohnes uns bereit machen, damit wir ihm mit Freuden entgegen ziehen, und den neuen Himmel, in welchem Gerechtigkeit wohnet, mit Jauchzen und Frolocken einnehmen, und mit dir in deiner seligen Anschauung ewiglich besitzen mögen, durch denselben

deinen Sohn, unsern HErrn und Heyland JESUM Christum, Amen.

GElobet sey der HErr, der uns in diesem Wetter,
Als ein getreuer Schutz, Nothhelffer und Erretter,
Genädig hat bewahrt: Der wende die Gefahr
Nach diesem Wetter ab, und helff uns immerdar.

Geistreiche Gebet, in Creutz, Widerwärtigkeit und Anfechtung.

Um Gedult im Creutz und Trübsal.

O HErr! gütiger GOtt/ erbarme dich über mich armen Sünder/ und siehe an meinen Jammer und Elend/ schaue wie mein Creutz so groß wird/

wie sich meine Trübsal so häuffet/ daß meine Seele und mein Hertz/ wegen vieler Thränen und Mattigkeit/ nach dir/ meinem GOTT/ dürstet/ wie ein dürres Land. Mein GOtt/ betrübt ist meine Seele in mir/ betrübt ist mein Hertz/ betrübt sind meine Gedancken/ betrübt ist alles/ was in und an mir ist/ und weiß fast nicht/ wo ich in dieser Welt bleiben soll: Darum so wende ich mich zu dir/ meine Burg/ mein Erretter/ mein Hort/ auf den ich traue/

mein Schild und Horn meines Heils / und mein Schutz / der du zugesaget hast mir zu helffen / dich bitte ich von Grund meines Hertzens / du wollest mich in dieser Noth nicht hülffloß stecken lassen. Ach! mein Hertzliebster Vater / errette mich / denn ich hoffe auf dich / erhöre mich / denn ich schreye zu dir. Ach HERR / wende deine Barmhertzigkeit nicht von mir, gedencke an deine Güte / die von der Welt her gewesen ist: Hilff mir / O ewiger

GOtt/ daß ich meine Seele mit Gedult fasse/ und in gewisser Hoffnung beständig an dir verbleibe/ auf daß ich mit kindlicher Zuversicht/ dein väterliches Hertz auch unter dem Creutz erkennen/ durch Stillseyn und Hoffen starck seyn/ deiner Hülfe getrost erwarten, und endlich nach ausgestandenen Creutz und Trübsal deinen Heil. Nahmen loben u. preisen mögen/ hier zeitlich und dort ewiglich/ Am.

Lieber Vater, soll ich dulten
Creutz und Widerwärtigkeit:
Es sind mir ja hertzlich leid

Alle

Alle meine Sünden-Schulden,
Laß doch Gnade gehn für Recht,
Und verstoß nicht deinen Knecht.
Laß mich deinen Sohn erblicken,
Seinen Jammer, Angst u. Noth,
Seinen herben bittern Tod.
Wenn mein Creutz mich will ersticken,
Wenn mein Leid und Ungemach
Will den Glauben machen schwach,
Stärcke selbst die matte Seele,
Vater der Barmhertzigkeit!
Wende du mein Hertzeleid,
Führ mich aus der Jammer-Höhle:
Gib Gedult in Traurigkeit,
Dir zu Lob in Ewigkeit, Amen.

Gebet in gefährlicher Seelen-Noth.

ACh! mein frommer GOtt und Vater/ HErr meines Lebens/ sende mir Hülffe von deinem Heiligthum/ sende mir deinen H. Geist/ daß er mein Hertz stärcke/ und diese meine sehr schmertzliche Seelen-Noth lindere.

O du

O du H. Geist/ der du deine Ruh-Stätte in mir hast/ wache auf/ ermanne dich/ werde in mir herrlich / durch Christum meinen einigen Erlöser und Seeligmacher, Amen.

Christliche Krancken-Gebete.

Gebet bey baufälliger Gesundheit, oder stets-währender Schwachheit.

Allmächtiger Gott/ der du alles nach deinem allweisen Rath geschaffen und geordnet! Es hat dir gefallen/ mir einen schwachen Leib und baufällige Gesundheit zu ge-

ben/ damit du mich/ weil es also dein gnädiger Wille gewesen/ wol vergnügt seyn/ und mich meiner Sterblichkeit desto fleißiger erinnern lassen wollest. Verleihe mir auch/ du barmhertziger Vater/ daß ich solche meine schwache Gesundheit desto vernünfftiger in acht nehme/ und selbige durch ein unordentliches Leben/ oder geschwinde Affecten oder Begierden/ nicht mehr schwäche. Laß deine Krafft in mir Schwachen mächtig seyn/ und

gib mir/ durch deine unverkürtzte Hand/ so viel Krafft und Vermögen aus der Höhe/ daß ich die Wercke meines Beruffs gnugsam/ fleißig und erbaulich verrichten möge. Ach! laß mich einmahl mit gutem Gewissen und ruhigem Hertzen aus diesem Lazareth/ zu dir in die himmlische Wohnung abscheiden; Da keine schwache/ krancke und traurige/ sondern eitel gesunde und fröliche Leute seyn werden/ solches verleihe mir/ Du milder gütiger GOtt/

um deiner hertzlichen Barmhertzigkeit willen, die du uns durch deinen Sohn JEsum Christum zugesaget hast, Amen.

LEhre mich, HErr, wohl bedencken,
Daß ich einmahl sterben muß,
Lasse mich darum nicht kräncken,
Sondern stets in wahrer Buß
Mich darzu bereitet machen,
Daß ich werde klug und weiß,
Lerne diese Welt verlachen,
Dich allein lob, ehr und preiß, Am.

Gebet eines Krancken.

HErr JEsu Christe, du hast deinen Boten zu mir geschicket, nemlich diese meine Kranckheit, und mich zur Buße ermahnen lassen: Siehe, mein HErr! ich erkenne dei-

deinen gnädigen Willen, bin gehorsam, und bekehre mich zu dir. Mein GOtt, ich sende dir wiederum einen Boten, nemlich mein armes Gebet und mein Seufftzen. O HErr! nimm mein Flehen an, und laß meine Seufftzer für dich kommen. Gefället es dir, mein Erlöser, und ists mir gut und selig, daß ich leben soll: Ey so richte mich auf, und hilff, daß mein Leben ein neues und gesundes Christliches Leben sey, biß an mein

Ende. Gefället dirs nicht, daß ich lebe, sondern dieses das Ende seyn soll: Ey, so sey es ein seliges Ende. So komm, HErr JEsu, und nimm meine Seel in deine Hände, Amen.

JCh bin ietzt kranck, ach HErr, hilff mir,
Und mich mit deiner Hand berühr,
Gib auch zu denen Artzeneyen,
Die ich gebrauche, dein Gedeyen, Am.

Morgen-Seegen eines Krancken.

Das walt GOtt Vater, GOtt Sohn und GOtt Heil. Geist, O HERR JEsu Christe, dein heilig gebenedeyter Nahme, deine grosse Marter, Pein und bitterer Tod, den du am Stamm des H. Creutzes für mich armen Sünder gelitten hast, seegne, stärcke, tröste, behüte und bewahre mich elenden, schwachen und krancken Menschen, heute diesen Tag und allezeit, zum ewigen Leben, Amen.

Barm-

Barmhertziger GOtt, durch deine unendliche Gnade habe ich nunmehro diese Nacht auch überwunden, wofür ich dir hertzlichen Danck sage, und dich darneben inniglich anruffe, daß du mich, auch den bevorstehenden Tag, ohne allzugrossen Schmertzen, ohne Sünde, und sonderlich ohne Ungedult, wollest hinbringen lassen. Ach! vermehre in mir den Glauben, und das kindliche Vertrauen, auf dein allzeit treues

Vater-Hertz, und wenn du mich von hinnen abfordern wirst, es sey heut oder morgen, oder welche Stunde es dir gnädig gefallen wird, so verleihe mir einen vernünfftigen und seligen Ausgang, aus diesem, in jenes ewige Leben, um JEsu Christi willen, Amen.

ACh GOtt, der du zu aller Frist,
Der einig rechte Helffer bist:
Mein Creutz ist unverborgen dir,
Du kanst alleine helffen mir:
Drum bitt ich dich, du treuer GOtt,
Schick auch zum Besten meine Noth.
Im Tod und Leben bin ich dein,
Du hertzgeliebter Vater mein, Amen.

Abend-Seegen eines Krancken.

Der Seegen, Schutz und heiligma-

chende Krafft GOttes des Vaters, GOttes des Sohnes, und GOttes des Heiligen Geistes, sey heut diese Nacht und allezeit über mir schwachen und krancken Menschen, u. behüte mich und die gantze werthe Christenheit ewiglich, Am.

Barmhertziger GOtt! der Tag hat sich geendet, aber meine Kranckheit hat sich nicht geendet: Dieweil es deinem väterlichen Rath und Willen noch nie gefallen hat, meinen elenden Zustand zu ändern. Ich dancke dir aber nichts destoweniger, aus höchster Schuldigkeit, daß du mich bey solchen Kräfften und Verstand hast blei-

ben lassen, daß ich dir noch Lob, Preiß und Danck sagen kan: Und ach! wie gern wolt ich, daß ich dir so grosses Lob, Preiß und Danck sagen könte, als ich schuldig bin: Aber solches muß ich biß nach meinem Tod verspahren, da ich dir, in dem ewigen Leben, ewiges Lob u. ewigen Danck sagen werde. Indessen bleib bey mir, mein GOTT und Vater, mit deiner väterlichen Gnade, und laß mich, in dieser jetzt bevorstehenden Nacht, neue

Krafft des Heil. Geistes empfinden, der mich alle Schwachheit und Anstöß kräftiglich überwinden lehre, damit ich alle Augenblick, dir lebe, und auch alle Augenblick, dir zu sterben, bereit sey. Ach! erbarme dich mein, mein GOtt, und hilff mir, um meines JEsu willen, Amen.

DEr Tag ist hin, doch nicht die Schmertzen,
Die ich empfind in meinem Hertzen,
Ach GOtt! steh diese Nacht bey mir,
Beug allen Satans-Wercken für,
Amen.

Gebet um vorige Gesundheit.

ALLmächtiger, barmhertziger GOtt,

GOtt, in dessen Hand Leben und Todt stehet, der du tödtest, und machest wieder lebendig; Der du den todt-krancken Hißkiä, auf seine Bitte, sein Leben verlängert hast. Ich krancke Person, bitte dich, durch JEsum Christum, deinen geliebten Sohn, der das Leben selbst ist, du wollest mir, der ich in grosser Leibes-Schwachheit liege, nach deinem väterlichen Wohlgefallen, meine Gesundheit und Leibes-Kräffte aus Gnaden wieder schen-

cken, auf daß ich deine Allmacht und Güte, an mir bewiesen, nimmermehr vergessen, sondern hie und dorten rühmen und preisen möge, Amen.

Ach HErr! ich liege kranck darnieder,
Ach hilff! Ach heile du mich wieder,
Gieb neue Krafft in meine Glieder,
Daß ich dir singe neue Lieder, Amen.

Dancksagung nach erlangter Gesundheit

Barmhertziger GOtt! Ich dancke dir von gantzem Hertzen, daß du mich so väterlich gezüchtiget, und doch den Tod nicht übergeben; Sondern deinen Zorn wieder

der von mir abgewendet, und das Licht deines Antlitzes über mich erhebet hast, daß ich nicht im Tode entschlaffen bin. O HErr, es ist mir gut, daß du mich also gedemüthiget hast, auf daß ich deine Rechte lerne. Freylich ist es mir sehr gut, daß du mich in meinen Sünden nicht immer fortfahren lassen, sondern durch die ausgestandene grosse Kranckheit zurück gezogen, und doch wieder geholffen. Nun lob, mein Seel, den HErrn, und

was in mir iſt, ſeinen heiligen Nahmen. O HErr! wie kan ich dir vergelten, dieſe und andere Wohlthaten, ſo du mir erzeiget haſt? Ich will dich loben allezeit, dein Lob ſoll immerdar in meinem Munde ſeyn. Meine Lippen und meine Seele, die du erlöſet haſt, ſollen ſich freuen, und dir Lobſingen. Verleihe mir, o HErr! deine Gnade, daß ich ſtets an dieſe deine Züchtigung gedencke, damit ich hinführo nicht ſündige, und mir

eine neue Ruthe binde, sondern mit der neuen Gesundheit in ein neues Leben trete, durch JEsum CHristum, A.

GOtt sey gedanckt, durch JEsum Christ,
Der meine Hülff gewesen ist:
Ich bin gefährlich kranck gewesen;
Jedoch mit GOttes Hülff genesen.

Trostreiche Sterb-Gebete.

Tägliches Gebet um ein seeligs Ende.

ACh lieber HErr und GOTT/ ich weiß zwar gar gewiß/ daß du mir und allen Menschen in dieser Welt ein Ziel gesetzet hast/ das ich nicht überschreiten kan/ es ist mir

gesetzt/ einmahl zu sterben. Ich weiß aber nicht/ wenn oder zu welcher Zeit du über mich gebieten wirst. Darum bitte ich dich hertzlich/ laß mich doch täglich in steter Bereitschafft erfunden werden; Gieb/ daß ich ohn Unterlaß mein End bedencke/ auf daß ich nimmermehr Ubels thue. Und so ich ja aus menschlicher Schwachheit fallen/ und mich an dir versündigen möchte, ach so straffe mich doch nicht etwan in deinem Zorn mit einem plötzlichen

und schnellen Tode/ daß ich in meinen Sünden ohn alle Buße müste dahin fahren. Wan es seyn nach deinem gnädigen Willen/ so gieb mir ein vernünftig Ende/ daß ich bey meinem guten Verstande in wahren Glauben dir meine Seele zu deinen treuen Vater-Händen möge anbefehlen/ und auf meinem Siech-Bettlein bey den lieben Meinigen von dieser Welt möge abscheiden. Hast du es aber in deinem heil. Rath über mich beschlossen/ in der

Frembde/auf dem Felde/ in Wassers-Noth/ Donner/ Frost oder Hitze/durch Schwerdt/ Pest oder Hungers-Noth/ mich abzufordern/ach so sey nur meiner armen Seelen gnädig und barmhertzig/ und nimm die in dein Reich auf. Doch behüte mich auch für einem langwierigen und beschwerlichen Lager/ und so ich etwan aus Schwachheit meiner Sinnen/ mich für meinem Ende übel gebärden und reden möchte/ so rechne mir es doch/ O HErr,

HErr/ nicht zu/ weil es ohn unser Wissen und Willen zu geschehen pfleget. Jedoch will ich dir/ mein GOtt/ hierinnen gar nichts vorschreiben/ sondern alles deinen gnädigē Willen anheim stellen/ du wirst es dir zu deinen heiligen Ehren/ und mir zu meiner Seeligkeit gereichen lassen/ Amen/ in JEsu CHristi Nahmen/ Amen.

Gebet eines Krancken, der sich nunmehr des Todes versiehet.

LIeber HErre GOtt/ himmlischer Vater/ Ich mercke, daß mei-

ne Zeit fast dahin ist, und mein Leben bald wird abgerissen seyn; Nun dein Wille geschehe. Aber, weil mein Hertz Noth leidet, und meine Schwachheit und Qvaal groß ist, daraus du allein helffen kanst; Ach HErr! so lindere und verkürtze mir die Todtes-Schmertzen. Laß ab von mir, daß ich erqvicket werde, ehe denn ich hinfahre, und nicht mehr hie sey. Mir ist um Trost sehr bange, ach HErr! nimm dich meiner Seelen hertzlich an, vergib mir meine Sünden, um JEsu CHristi willen, stärcke meinen Glauben, verleihe mir Trost, Gedult und Standhaftigkeit, durch die Krafft deines Heil. Geistes, und hilff mir seeliglich überwinden, Amen.

Ich mercke wohl, mein Ziel ist da,
HErr GOtt sey du zugleich mir nah,
Verkürtze mir die Todes-Pein,
Und laß mich seelig schlaffen ein, Am.

Gebet um ein sehnlich Verlangen nach dem ewigen Leben.

O Ewiges Leben! O herrliches Leben! das GOTT bereitet hat denen, die ihn lieben. O herrliches Leben! darinnen gar kein Todt, keine Traurigkeit, auch kein Schmertzen, Angst noch Schrecken seyn wird! Ein Leben voll aller Seeligkeit, da kein Feind noch Sünde ist, da vollkommene Liebe, und ein ewiger Tag ist, da man GOTT schauet von Angesicht zu Angesicht. Wohl dir, meine Seele! wie wohl wirst du ankommen im Himmel? wie lieblich wirst du empfangen werden? du

wirst bey deinem GOTT seyn allezeit. O du Brunn des Lebens, nun soll ich erqvicket werden von dem lebendigen Wasser deines Trostes! Nun werde ich gehen aus diesem Jammerthal, und deine Herrlichkeit sehen! Wie sehnet sich meine Seele, wie durstig ist sie nach dir, HERR JEsu! mein Trost und Freude! Laß mich sehen den Tag des Heils, den du gemacht hast, daran wir uns freuen, und frölich seyn sollen. O welch ein lieblicher Tag wird das seyn, der ewig währen soll. Gehe ein, meine Seele, in deines HErrn Freude. Komm, lieber HERR JEsu, ja komm, HErr JEsu, Amen! und verzeuch nicht lange, Amen.

O Süs-

O Süßigkeit! O Himmels-Freud!
Ach HErr! bring die erwünschte
Zeit,
Daß wir aus diesem Welt-Getümmel
Zu dir gelangen in den Himmel, Am.

Gebet der Umstehenden, wenn der Krancke in den letzten Zügen liegt.

HErr JEsu! laß diesen deinen Diener im Friede fahren, verkürtze ihm alle Todes-Qvaal und Schmertzen, tröste ihn durch deinen Heiligen Geist, und weil er nicht mehr reden kan, so nimm seinen letzten Seufftzer an, hilff ihm ritterlich ringen, dnrch Todt und Leben zu dir dringen. Die Seele, die du hast erlöst, der gib, HErr JEsu, deinen Trost, und laß sie tragen von den Engeln in Abrahams Schoos. Durch deinen Todes-Kampf und bluti-

blutigen Schweiß, hilff uns lieber HErre GOtt, Amen.

Verlaß ja nicht, HErr JEsu Christ,
Den Diener dein, zu dieser Frist,
Da er, weils GOtt also gefällt,
Abscheiden soll von dieser Welt, Am.

Gebet der Umstehenden, wenn der Krancke verschieden ist.

WIr dancken dir, HErr JEsu Christe, daß du unser armes Gebet und Flehen nicht verachtet, sondern in dieser Noth gnädiglich erhöret hast, indem du unsern geliebten Mit-Bruder (unsere geliebte Mit-Schwester) aus der Angst gerissen, durch einen seeligen Abschied, von allem ausgestandenen Jammer vollkömmlich erlöset, und die liebe Seele zu deinen Gnaden

den aufgenommen hast. Ach! lieber Heyland, wir sprechen, mit dem frommen gedultigen Mann Hiob: Der HErr hats gegeben, der HERR hats genommen, der Nahme des HErrn sey gelobet. Und mit dem Völcklein im Evangelio: Er hat alles wohl gemacht! Und bitten dich demüthiglich, du wollest uns diesen Todes-Fall also Christlich betrauren lassen, daß wir uns getrösten, wir haben die Person gar nicht verlohren, sondern nur voran geschickt, der ungezweifelten Hoffnung, daß du den verstorbenen Leichnam, der allhier in Schwachheit vor uns lieget, am Jüngsten Tage, mit grosser Kraft und Herrlichkeit auferwecken, und wir einan-

der, bey dir im ewigen Leben, wiederum finden werden. Wollest uns auch sämmtlichen deines Heiligen Geistes Gnade verleihen, daß wir uns an dem Exempel erinnern, wie bald es um einen Menschen geschehen seye, und daß, wie es heute an dem Menschen gewesen, es morgen an uns seyn könne, daß wir in stetswährender recht Christlicher Bereitschafft erfunden werden, dir, wann das Stündlein kommt, durch das finstere Thal des Todes, mit Freuden zu folgen, in dein Reich, der du, sammt dem Vater und heiligem Geist, lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Valet-Seegen.

Fahre hin, du edle Seele, im Nahmen des Vaters, der

der dich so herrlich nach seinem Ebenbilde erschaffen hat. Fahre hin im Nahmen GOttes des Sohnes, der dich so theuer erkaufft, und mit seinem bittern Leiden und Sterben erlöset hat. Fahre hin im Nahmen GOttes des Heiligen Geistes, der dich zu seinem Tempel bereitet und geheiliget hat. Der gütige und barmhertzige GOtt, der den armen verstorbenen Lazarum in den Schoos Abrahä, und den Schächer am Creutze in das Paradieß hat tragen lassen, der wolle dich, durch das bittere Leiden JEsu Christi, seines lieben Sohnes unsers HErrn und Heylandes, vor dem Teufel bewahren, und durch seine liebe Engelein führen lassen in das ewige Vaterland, daß du daselbst, mit allen Auserwehlten in ewiger Freude und Seeligkeit leben mögest; Dahin er auch uns allen, nach dieser vergänglichen Zeit, gnädiglich wolle verhelffen,

Amen.

Regi-

Register

über das

Gebeth-Büchlein/

An welchem Ort und Blat jedes Gebet zu finden.

Morgen- und Abend-Seegen, nebst andern Gebeten.

Um Geist und Andacht zum Gebet 11
Hertzens-Seuffzer, um Gnade sich Morgens und Abends dem Schutz GOttes zu befehlen 13
Morgen-Seegen am Sonntag 15
Fernere Empfehlung 17
Um rechte Heiligung des Sabbaths 18
Abend-Seegen am Sonntag 20
Morgen-Seegen am Montag 23
Um die Barmhertzigkeit und Liebe Christi 25
Abend-Seegen am Montag 27
Morgen-Seegen am Dienstag 29
Gebet um Aufrichtigkeit gegen dem Nächsten. 31
Abend-Seegen am Dienstag 32
Morgen-Seegen am Mittwoch. 35
Gebet für die Wohlthäter. 38
Abend-Seegen am Mittwoch 39
Morgen-Seegen am Donnerstag 42
Um allgemeinen Frieden 44
Abend-Seegen am Donnerstag 46
Morgen-Seegen am Freytag 48

Danckſ. für das Leiden Chriſti 49
Abend-Seegen am Freytag 51
Morgen-Seegen am Sonnabend 54
Hertzliche Abbitte der Sünden 56
Abend-Seegen am Sonnabend 57

Hauß- und Berufs-Gebete.

Gebet bey Anfang der Wochen, um glücklichen Fortgang der vorgenommenen Wercke 59
Wenn man ſeinem Beruff nach an die Arbeit gehen will. 63
Um göttlichen Seegen 66
Christl. Wunſch u. Hauß-Seegen 69
Täglicher Lebens-Seuffzer 71
Wenn man in der Bibel leſen will 73
Nach verrichteter Berufs-Arbeit 74

Kirchen-Gebete.

Wenn man in die Kirche gehen will 76
Wenn man in die Kirche kommet 78
Um Andacht zu Anhörung göttlichen Worts 80
Wenn man aus der Kirche gehen will 81

Feſt-Gebete.

Auf die H. Advents-Zeit 83
Auf das Feſt der Geburt JEſu Chr. 87
Auf das neue Jahr 91
Auf das Feſt der Weiſen 95
Auf das Feſt Mariä Reinig. 99
Auf das Feſt Mariä Verkünd. 104
Auf die Zeit des Leidens Chriſti 108
Auf das H. Oſter-Feſt 113
Auf das Feſt der Himmelf. Chr. 118

Auf das H. Pfingst-Fest 124
Auf das Fest der H. Drey-Einigk. 129
Auf das Fest Joh. des Täuffers 134
Auf das Fest Mariä Heims. 138
Auf das Fest Michaelis 142

Buß-Beicht- und Communion-Gebete.

Um wahre Buß und Erkänntniß der Sünden 147
Um Erkänntniß und Bereuung der Sünden 151
Von dem Glauben, dessen Würckung bey der wahren Buße 155
Um einen guten Vorsatz das Leben zu bessern 162
Um Vergebung der Sünden, zu GOtt dem Vater 167
Zu GOtt dem Sohn 174
Zu GOtt dem H. Geist 179
Wenn man ietzt zum Beichtstuhl gehen will 184
Zu GOtt dem Vater 188
Zu GOtt dem Sohn 190
Zu GOtt dem H. Geist 193
Nach empfangener Absolution 195
Um Christl. Vorbereitung des Heil. Abendmahls 197
Um würdige Geniessung und fruchtbaren Gebrauch des H. Abendmahls, zu GOtt dem Vater 201
Zu GOtt dem Sohn 205
Zu GOtt dem H. Geist 207
Vor Empfahung des H. Abendm. 209

Wenn man will zum Altar gehen 214
Indem man zum Altar gehet 215
Bey Empfah. des H. Leibs Chr. 216
Bey Empfah. des H. Bluts Chr. 217
Wenn man vom Altar weggeht 218
Ein anders 219
Dancksagung nach dem H. Abendmahl zu GOtt dem Vater 220
Zu GOtt dem Sohn 224
Zu GOtt dem H. Geist 229
Um neuen Gehorsam 233

Stand- und Amts-Gebete.

Gebet eines Handwerckers 237
Eines Bauers oder Ackermanns 240
Einer Braut und Bräutigams, bey ihrer Copulation und Einseegnung 241
Seegen der Eltern über ihre Kinder 243
Dancksagung, wenn GOtt Nahrung beschehret 245
Eines Hauß-Vaters 247
Einer Hauß-Mutter 249

Gebet für reisende Personen.

Vorbereitungs-Gebet, wenn man sich auf die Reise gefasst machet 252
Einer reisenden Person, für sich und die Ihrigen zu Hause 255
In grossem Ungewitter u. Sturm 257
Dancks. nach vollendeter Reise 259

Christl. Gebet zur Zeit des Donners und Ungewitters.

Gebet bey gefährlichem schwerem Wetter 262
Bey starcken Donnern und Blitzen 263
Dancks. nach dem Ungewitter 268

Geistreiche Gebet in Creutz, Widerwärtigkeit und Anfechtung.

Um Gedult in Creutz und Trübsal 271
In gefährlicher Seelen-Noth 275

Christl. Krancken-Gebete.

Gebet bey baufälliger Gesundheit, oder stetswährenden Schwachheit 276
Eines Krancken 279
Morgen-Seegen eines Krancken 281
Abend-Seegen eines Krancken 283
Um vorige Gesundheit 286
Dancksagung nach erlangter Gesundheit 288

Trostreiche Sterb-Gebete.

Gebet um ein seeligs Ende 291
Eines Krancken, der sich nunmehr des Todes versiehet 295
Um ein sehnliches Verlangen nach dem ewigen Leben 297
Der Umstehenden, wenn der Krancke in den letzten Zügen liegt 299
Der Umstehenden, wenn der Krancke verschieden ist 300
Valet-Seegen 302

):o:(

Gebet bey gefährlichem schwerem Wetter 262
Bey starcken Donnern und Blitzen 263
Danckf. nach dem Ungewitter 268

Geistreiche Gebet in Creutz, Widerwärtigkeit und Anfechtung.

Um Gedult in Creutz und Trübsal 271
In gefährlicher Seelen-Noth 275

Christl. Krancken-Gebete.

Gebet bey baufälliger Gesundheit, oder stetswährenden Schwachheit 276
Eines Krancken 279
Morgen-Seegen eines Krancken 281
Abend-Seegen eines Krancken 283
Um vorige Gesundheit 286
Dancksagung nach erlangter Gesundheit 288

Trostreiche Sterb-Gebete.

Gebet um ein seeligs Ende 291
Eines Krancken, der sich nunmehr des Todes versiehet 295
Um ein sehnliches Verlangen nach dem ewigen Leben 297
Der Umstehenden, wenn der Krancke in den letzten Zügen liegt 299
Der Umstehenden, wenn der Krancke verschieden ist 300
Valet-Seegen 302

):o:(

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Geistlicher Hauß- u. Kirchen-Schatz So wohl vor Manns- als Weibs-Personen sehr schön und nützlich zugebrauchen, Bestehet in Morgen- nud Abend Hauß- Kirchen- Fest- Buß- Beicht- und Communion- ... und Sterb-Gebete ; Mit schö nen Reim-Seuffzern Samt einem auserlesenen schönen Gesang-Büchlein ...

Hof [ca. 1725]

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Liturg.90
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11105303-5
VD18 12656704-001